

Mitteilungsblatt mit Abdruck der amtlichen Verlautbarungen

Jäger



A 12148
72. Jahrgang
Nr. 02/2026

in Schleswig-Holstein

Der Goldschakal: Kaum sichtbar, aber trotzdem da

- Rückblick: Das war die 14. Landeshubertusmesse in Kiel
- Niederwildhege: „Hungermonat allerwärts ist der März!“

SAUER
ÜBERLEGENE WERTE

NEU



NEU

Sauer 505 Iconic mit Holzlochschaft
Diverse Modelle und Kaliber ab Lager lieferbar.

z.B. **Lochschaft HK 3** · Outback-Paket · Lauflänge 51 cm · Gewinde M15x1 · Zielfernrohr Zeiss Conquest V6, 2-12x50 M Abs. 60 · Sauer Sattelmontage montiert und eingeschossen

Empf. VK-Preis 7.775 Euro **Aktions-Preis: 6.792 Euro**

MERKEL



Merkel RX Helix
Speedster Scout

Kal. .308 Win · Lauflänge 47 cm · Semi-Weight-Lauf · Gewinde M15x1 · I-Sight-Visierung

Empf. VK-Preis 4.895 Euro **Aktions-Preis: 3.499 Euro**



**LINKSAUSFÜHRUNG
OHNE AUFPREIS**

- Geradenzugverschluss
- Stufenlos einstellbarer Direktabzug
- 2-Stellungssicherung mit Tip-to-open-Funktion
- entnehmbares Magazin



MAUSER 25

**PREIS
TIPP**

Mauser 25

Kal. 308Win, 30-06Spring, 8x57JS · Lauflänge 51 cm · Gewinde M15x1 · Schichtholz-schaft · verstellbarer Schaft Rücken · Montage Weaver-Picatinny-Schiene mit 30er Ringen abnehmbar · montieren und einschießen

Nur Waffe 1.899 Euro



Zeiss Conquest
V4 3-12x56 Abs. 60

Aktionspreis: 3.240 Euro



Meopta MeoHunter
R5-3-15x50 M Abs. 4c bel.

Aktionspreis: 2.864 Euro



Minox **MINOX**
RS-4 2,5-10x50 Abs. 4 bel.

Aktionspreis: 2.988 Euro



Spectra 6x
2-12x50i o.s. Abs. G4i

Aktionspreis: 3.047 Euro



Auch mit Linksschaft erhältlich!



Browning Citori

Kaliber 12/76 · Lauflänge 71cm oder 76cm · Laufschiene 10 mm · Stahlschrotbeschluss · inkl. 4 Wechselchokes

Aktions-Preis: 1.699 Euro

AKTION Zeiss Victory V8



V8 - 1,1-8x24 M Abs. 54
Empf. VK-Preis 2.600 Euro

Aktions-Preis: 1.799 Euro



V8 - 1,8-14x50 M Abs. 54
Empf. VK-Preis 3.250 Euro

Aktions-Preis: 2.269 Euro

LODEN - Leise und robust bei jeder Wetterlage ins Revier



435 Euro
399 Euro



189 Euro
159 Euro



249 Euro
229 Euro

PSS Lodenweste
X-Treme
Material: 74% Schurwolle, 24% Polyamid, 2% Elasthan
Futter: 100% Polyamid
Gr. XS-4XL

PSS Lodenhose
ohne Gamaschen
Material: 74% Schurwolle, 24% Polyamid, 2% Elasthan
Cordurabesatz und Futter: 100% Polyamid
Gr. S-3XL

**Unkomplizierter
Begleiter** - isolierend,
warm und sicher!



139 Euro
119 Euro

PSS Faserstrickjacke
X-Treme
Material: 100% Polyester
Verstärkung: 95% Nylon, 5% Polyester
Gr. S-3XL



Leica
Geovid SE 8x56

Integrierter Entfernungsmesser · präzise Messung · robuste Bauweise · Stickstoff gefüllt

Empf. VK-Preis 1.650 Euro
Aktions-Preis: 1.295 Euro



Liebe Jägerinnen, liebe Jäger, liebe Freunde der Natur,

„UND WIEDER EINMAL NEIGT SICH DAS JAGDJAHR DEM ENDE ENTGEGEN“

für mich neigt sich nicht nur das Jagdjahr, sondern auch meine Tätigkeit für den Landesjagdverband dem Ende entgegen. Nach zehn Jahren als Vizepräsident werde ich bei der Wahl im Frühjahr nicht erneut kandidieren.

Rückblickend stelle ich fest, dass viele der Themen, die vor zehn Jahren im Fokus des Geschehens standen, auch heute noch aktuell sind. Wieder einmal beschäftigen sich unsere politischen Vertreter mit dem Wolf, und endlich scheint unsere Forderung: "Der Wolf ins Bundesjagdgesetz" realisiert zu werden, an die sich vor zehn Jahren niemand herantraute.

Leider lässt sich bei dem Problem der Gänsepopulation trotz der immer stärker verbreiteten Vogelgrippe noch keine positive Entwicklung feststellen. Noch immer versuchen unsere Behörden und politischen Vertreter, den Missstand mit finanziellen Hilfen zu überdecken. Wie lange soll das noch so weitergehen?

Der Konflikt um die Verwendung bleifreier Munition erscheint hingegen gelöst. Durch eine konsequente Weiterentwicklung der Geschosse lassen sich so große Fortschritte erkennen, dass diese Thematik in absehbarer Zeit aus den Diskussionen verschwunden sein sollte.

Doch was nützt uns die beste Munition, wenn die Treffsicherheit und der Umgang mit der Waffe von uns Jägerinnen und Jägern nicht permanent trainiert und verbessert werden? Hier hat sich in den letzten zehn Jahren zwar einiges getan, aber wir sollten unsere Forderung nach einer praxisorientierten Prüfungsordnung und jährlich zu erbringenden angemessenen Leistungsnachweisen weiterhin verfolgen.

Das Fazit meiner zehnjährigen Verbandstätigkeit lautet, dass eine sachlich fundierte Argumentation ihre Wirkung zwar häufig erst mit Verzögerung entfaltet, aber dennoch ein nachhaltiges Umdenken bewirkt und damit die einzige zielführende Vorgehensweise ist. Gerade deshalb müssen wir Jägerinnen und Jäger auch bei den nach wie vor nicht gelösten sowie künftigen Problemen auf populistische Vereinfachungen verzichten und konsequent nach Lösungen suchen, die auf sachlichen Argumenten, überprüfbaren Fakten und nüchterner Analyse beruhen.

Ich persönlich werde mich künftig stärker bei Projekten vor Ort einbringen und freue mich darauf, mehr Zeit in der Natur verbringen zu können.

Bei allen, die mein Wirken tatkräftig unterstützt haben, bedanke ich mich und verbleibe mit einem kräftigen Waidmannsheil!



Ihr **Andreas-Peter Ehlers**
Vizepräsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein



Andreas-Peter Ehlers,
Vizepräsident



Jetzt neu:
Folgen Sie dem
Landesjagdverband
Schleswig-Holstein bei
WhatsApp über den
QR-Code

Premiumpartner
des LJV





18
Meldungen aus den
Kreisjägerschaften

Foto: Privat



16
14. Landeshubertusmesse in Kiel

Foto: Bernstein Media



9
Der Goldschakal

Foto: J. Hattauf



27
Hundekurse der
Kreisjägerschaften

Foto: Privat

In diesem Heft:

Kurz & Bündig

- 5 Nachrichten und Aktuelles

Aufmacher

- 9 Kaum sichtbar aber trotzdem da, der Goldschakal

Aus dem Landesjagdverband

- 12 Buchempfehlung zum Thema „Goldschakal“
- 13 Schießtermine 2026
- 13 70 Jahre Landesbläserwettbewerbe
- 14 Gedanken zur Feldhuhn-Fütterung und Niederwildhege
- 16 14. Landeshubertusmesse in Kiel

Aus den Kreisjägerschaften

- 18 Infos und News aus Ihrem Kreis

Hundewesen

- 26 Hundepflegungen im Überblick
- 27 Hundekurse der Kreisjägerschaften

Rubriken

- 3 Editorial
- 25 **Der Frischling** – Die Kinderseite



Quelle: Goldschakalprojekt Österreich/Leopoldsbirger/DJV

Unser Titelbild zeigt einen Goldschakal.

Der Goldschakal: Kaum sichtbar, aber trotzdem da

Ein Bericht über den Wolf, der in Schleswig-Holstein heimisch ist und die Jagdgesellschaften auf dem Land.

JAGDKYNOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT

Hans-Heinrich Jaacks zum Ehrenmitglied ernannt

Im Rahmen der Versammlung der Jagdkynologischen Arbeitsgemeinschaft (JARGe) in Wasbek würdigte die amtierende Vorsitzende Prof. Dr. Simone Pülschen, den ehemaligen kommissarischen Vorsitzenden Hans-Heinrich Jaacks. Auf Antrag zur Ernennung zum Ehrenmitglied folgte eine Abstimmung durch die Mitglieder, die breite Zustimmung fand. Als Zeichen des Dankes erhielt Hans-Heinrich Jaacks zwei junge Kirschbäume. Wolf Schmidt-Körby sprach ihm in einer kurzen Ansprache hohe Anerkennung aus und hob seinen selbstlosen Einsatz hervor, mit dem er nach dem Ausscheiden der langjährigen Vorsitzenden Margitta Albertsen verantwortungsvoll die kommissarische Leitung übernommen hatte. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft nahmen die Ehrung mit großem Beifall auf. Der Landesjagdverband gratuliert Hans-Heinrich Jaacks herzlich und dankt für seinen unermüdlichen Einsatz im Jagdgebrauchshundewesen.

LJV



Foto: Sabrina Elsas

v.l. Ehrenmitglied Hans-Heinrich Jaacks und die Vorsitzende Prof. Dr. Simone Pülschen in Wasbek

EHRUNG FÜR NACHSUCHENFÜHRER

Gerhard Büge erhielt Ehrennadel des Landes



Foto: Frank Peter

v.l. Nachsuchenfürer Gerhard Büge und Ministerpräsident Daniel Günther

Am 02. Dezember 2025 wurde Gerhard Büge mit der Ehrennadel des Landes S.-H. für ehrenamtliche Verdienste um das Gemeinwohl aus den Händen von Ministerpräsident Daniel Günther geehrt. Büge engagiert sich seit 30 Jahren ehrenamtlich für den Wild- und Tierschutz. In dieser Zeit hat er mit seinen professionell ausgebildeten Vorsteh- und Schweißhunden bereits tausende Nachsuchen auf verletztes Wild durchgeführt. Pro Jahr wird er rund 250-mal gerufen, um verletztes Wild nachzusuchen. Seit 1998 engagiert er sich als Ausbilder für Jagdhunde und prüft in seiner Funktion als Verbandsrichter junge Hunde für den Jagdgebrauch. Als Obmann für Naturschutz und Begrünung der Kreisjägerschaft Segeberg hat er mit seinem Fachwissen als Gartenbauingenieur mit dem Begrünungsausschuss viele Naturschutzprojekte betreut. Darüber hinaus engagiert er sich seit vielen Jahren im Naturschutzbeirat des Kreises Segeberg und als Ortsnaturschutzbeauftragter in seiner Heimatgemeinde. In der Zusammenarbeit mit der Jägerschaft, den Landesforsten und den Behörden genießt Gerhard Büge durch seinen Einsatz hohes Vertrauen. Wir gratulieren herzlich zu dieser Ehrung!

LJV
➤

AUSTAUSCHAntrittsbesuch bei der neuen
Landwirtschaftsministerin Cornelia Schmachtenberg

Am 1. Dezember 2025 absolvierte der Landesjagdverband Schleswig-Holstein seinen offiziellen Antrittsbesuch bei der neuen Landwirtschaftsministerin Cornelia Schmachtenberg und Staatssekretär Otto Carstens. In offener und konstruktiver Atmosphäre tauschten sich Ministerium und Verbandsspitze zu zentralen jagd- und naturschutzrelevanten Themen aus. Im Fokus standen unter anderem das Nutria-Management, die Sanierung und Förderung von Schießstätten, die Weiterentwicklung der Jungwildrettung sowie Aspekte des Wolfsmanagements. Der Landesjagdverband stellte dabei seine Positionen und Forderungen vor und konnte gemeinsam mit dem Ministerium erste Arbeitsfelder definieren. Ein weiterer Gesprächstermin zur Vertiefung der Themen und Fortsetzung der Zusammenarbeit ist bereits vereinbart.

LJV



Foto: MILLEY

v. I. Till Esken (1. Vors. Junge-Jäger), Staatssekretär Otto Carstens, Landwirtschaftsministerin Cornelia Schmachtenberg, LJV-Präsident Wolfgang Heins und Geschäftsführer Marcus Börner

NEUER STANDORTWildtier-Kataster
Schleswig-Holstein
umgezogen**Zum Jahresstart ist das Wildtier-Kataster**

Schleswig-Holstein (WTK SH) zusammen mit dem Bereich "Natur- und Artenschutz & Schutzgebietsbetreuung" in neue Büroräume umgezogen. Der Standort bleibt weiterhin in Flintbek, jedoch nicht mehr im Böhnhusener Weg, sondern im Konrad-Zuse-Ring. Postalisch ist das WTK SH aber unverändert über die Adresse der LJV-Geschäftsstelle erreichbar. Auch E-Mail-Adressen und Telefonnummern bleiben unverändert bestehen. Der Umzug wurde aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse in der LJV-Geschäftsstelle notwendig. Die angemieteten Räume sind jedoch als Übergangslösung gedacht: Ziel ist es, temporär ausreichende Kapazitäten zu schaffen, um insbesondere für erwartete Projektmitarbeiter in zukünftigen Förderprojekten eine angemessene Infrastruktur und geeignete Arbeitsplätze bereitzustellen.

LJV

GESETZESÄNDERUNG

Bundestag berät über Wolf

Der Bundestag hat im Januar in erster Lesung über die Reform des Bundesjagdgesetzes beraten. Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer (CSU) kündigte an, dass Problemwölfe künftig schneller und mit weniger bürokratischem Aufwand entnommen werden können. Zudem sollen regionale Managementpläne eine gezielte Bestandsregulierung ermöglichen. Der Deutsche Jagdverband begrüßte ausdrücklich, dass die Regierungskoalition aus CDU/CSU und SPD den Wolf in das Jagdrecht aufnehmen will. Ziel sei es, wachsende Konflikte im ländlichen Raum zu entschärfen, das starke Bestandswachstum zu bremsen und zugleich den günstigen Erhaltungszustand der Art zu erhalten. Kern des vorgeschlagenen Zwei-Säulen-Modells ist schnelles Handeln nach Nutztierissen sowie eine wildbiologisch fundierte Regulierung. Vorgesehen sind Jagdzeiten für Jungwölfe von Juli bis Oktober, die laut Deutschem Jagdverband (DJV) idealerweise bereits am 1. Juni beginnen sollten. Herdenschutz bleibt zentral und soll weiter gefördert werden, stößt jedoch in sensiblen Regionen wie Deichen oder Almen an Grenzen. Für solche Gebiete sollen die Länder künftig Sonderregelungen ausweisen können, um rechtssichere Entnahmen zu ermöglichen, so der DJV.

LJV

TIER DES JAHRES 2026

Der Rothirsch

Der Rothirsch (*Cervus elaphus*) ist das Tier des Jahres 2026. Doch die größte heimische Wildart steht heute vor erheblichen Herausforderungen. Straßen, Siedlungen sowie intensive Landnutzung zerschneiden seinen Lebensraum. Viele Bestände sind voneinander isoliert, ein genetischer Austausch findet kaum noch statt. Wildbiologische Untersuchungen belegen inzwischen in mehreren Regionen eine deutliche genetische Verarmung. Mit der Wahl zum Tier des Jahres setzt die Deutsche Wildtier Stiftung die Arbeit der Schutzgemeinschaft Deutsches Wild fort. Seit 2017 wird jährlich ein Säugetier in den Fokus gerückt, um auf bedrohte Arten, gefährdete Lebensräume oder bestehende Mensch-Wildtier-Konflikte aufmerksam zu machen. Der Rothirsch steht 2026 exemplarisch für diese Problematik.

LJV

REHKITZRETTUNG

Mehr als 630 Drohnen gefördert

Im Jahr 2025 unterstützte das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) im Rahmen der Förderrichtlinie zur Rehkitzrettung die Anschaffung von 632 Drohnen. Dafür stellte das Ministerium insgesamt 2,45 Millionen Euro zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von mehr als 30 Prozent. Der größte Anteil der Fördermittel entfiel auf Bayern mit 185 bewilligten Drohnen, gefolgt von Niedersachsen (97 Drohnen) und Schleswig-Holstein (92 Drohnen).

LJV



Foto: Sebastian Grell

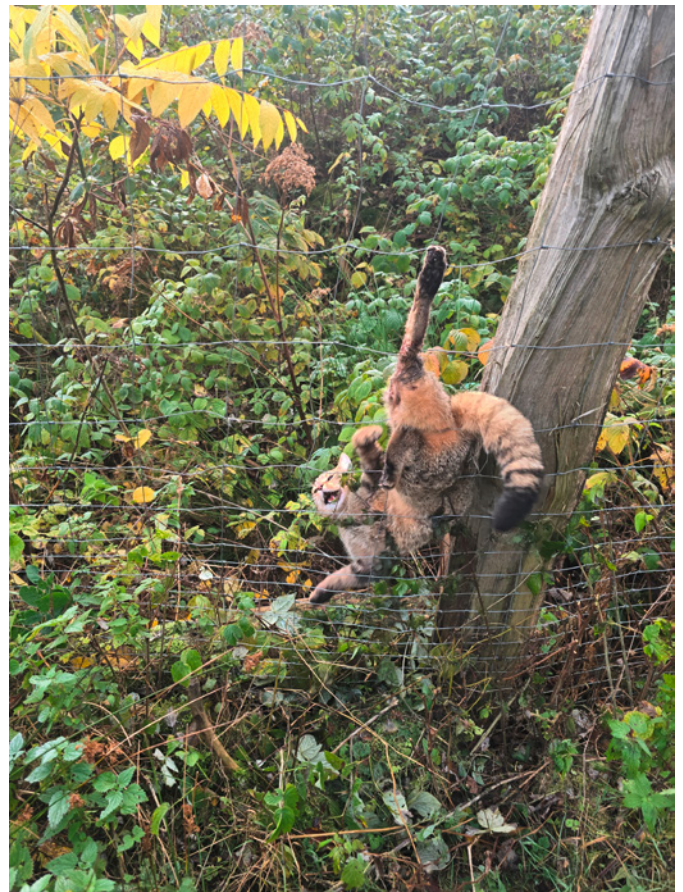


Foto: Jan Haberkamm

WILDSCHUTZ

Jäger rettet Wildkatze und sorgt für eine kleine Sensation

In Schleswig-Holstein ist erstmals seit dem Mittelalter das Vorkommen einer Europäischen Wildkatze (*Felis sylvestris*) eindeutig genetisch bestätigt worden. Der genetische Nachweis bedeutet die Rückkehr der streng geschützten Art in den Norden. Eine zentrale Rolle spielte dabei der Jäger Jan Haberkamm. Er stieß im Kreis Herzogtum Lauenburg auf ein Tier, das sich in einem Wildzaun hoffnungslos verfangen hatte. Durch sein rasches Eingreifen konnte er die Katze unbeschadet befreien. Am Zaun gesicherte Haarreste wurden anschließend zur Untersuchung durch den Jäger weitergegeben. Die Analyse übernahm das Landesamt für Umwelt, das die Proben an das Senckenberg-Institut weiterleitete. Dort bestätigte die genetische Untersuchung eindeutig, dass es sich um eine Europäische Wildkatze handelt. Bereits zuvor war in derselben Region ein Tier per Wildkamera dokumentiert worden. Der Einsatz unterstreicht erneut die Bedeutung der Jägerschaft für den praktischen Naturschutz: Als dauerhaft in der Fläche präsente Akteure erkennen Jägerinnen und Jäger Notsituationen von Wildtieren oft zuerst und handeln unmittelbar.

LJV ➤

BAUM DES JAHRES 2026

Die Zitterpappel

Die Zitterpappel (Populus tremula), auch Espe genannt, ist der Baum des Jahres 2026. Gekürt wurde sie von der Dr. Silvius Wodarz Stiftung, um ihre besondere Bedeutung für Waldentwicklung, Artenvielfalt und Anpassung an den Klimawandel hervorzuheben. Als typische Pionierbaumart besiedelt die Zitterpappel schnell offene Flächen und spielt eine wichtige Rolle bei der Wiederbewaldung. Sie bietet zahlreichen Insekten und Vögeln wertvollen Lebensraum und trägt so zur biologischen Vielfalt bei. Dank ihrer Fähigkeit, sich über Wurzelaufläufer zu vermehren, kann sie sich nach Störungen wie Sturm oder Feuer rasch ausbreiten. Die Zitterpappel ist in fast ganz Europa, weiten Teilen Asiens und im nördlichen Afrika heimisch. Sie wächst auf frischen bis mäßig trockenen, nährstoffreichen Böden vom Tiefland bis in Höhen von rund 2.000 Metern und ist häufig an Waldrändern, auf Kahlschlägen oder in lichten Wäldern zu finden. *LJV*

NATURSCHUTZ

Schleswig-Holstein schafft neue Schutzgebiete

Schleswig-Holstein will den Naturschutz deutlich ausbauen. In den kommenden zwei Jahren sollen rund 1.000 Hektar neue Naturschutzgebiete ausgewiesen werden. Das kündigte Umweltminister Tobias Goldschmidt (Grüne) an. Ziel sei es, ein starkes Signal gegen die Krise der Biodiversität zu setzen und die Vorgaben der Europäische Union schneller zu erfüllen. Hintergrund ist die EU-weite Wiederherstellungsverordnung, die vorsieht, bis zur Mitte des Jahrhunderts geschädigte Ökosysteme wieder in einen guten ökologischen Zustand zu bringen. Vorgestellt wurden die Pläne am Rande des 29. Naturschutztags in Neumünster. Zu den neuen oder erweiterten Schutzgebieten zählen der Winderatter See (Schleswig-Flensburg), das Hasenmoor (Segeberg), Hövede und Tielenau-Tal (Dithmarschen), sowie das Wittmoor vor den Toren Hamburgs. Das Wittmoor wird vom Landesjagdverband Schleswig-Holstein gemeinsam mit ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Der Verband der Jägerinnen und Jäger begrüßt die geplante Erweiterung der Naturschutzgebiete grundsätzlich. Zugleich weist er darauf hin, dass in den neuen Naturschutzgebietsverordnungen die Jagd weiterhin ermöglicht werden müsse. Nach Angaben des Verbandes gebe es bereits zu viele Negativbeispiele, etwa auf Flächen der Stiftung Naturschutz, wo sich invasive Arten unkontrolliert ausgebreitet und umliegende Gebiete beeinträchtigt hätten. Deshalb sei eine jagdliche Bewirtschaftung der Schutzgebiete dringend notwendig. Jagd sei ein wichtiger Bestandteil eines sinnvollen und wirksamen Naturschutzes, heißt es seitens des Verbandes. *LJV*

TERMIN

Fangjagdseminar am 15. März 2026

Um die Fallenjagd in Schleswig-Holstein

ausüben zu dürfen, ist ein zusätzlicher Sachkundelehrgang vorgeschrieben. Am 15. März findet deshalb ein Fangjagdseminar statt. Das Seminar richtet sich an alle interessierten Jägerinnen und Jäger. Das Seminar findet in Schülup bei Rendsburg statt. Anmeldung & Infos: 0173/2122902 oder einfach per E-Mail unter berufsjaeager.sh@gmail.com anmelden und fachlich auf dem aktuellen Stand bleiben! *LJV*

SCHWARZWILDGATTER

Termine 2026

Das Schwarzwildgatter Segeberger Heide

bietet auch 2026 wieder praxisnahe Übungstage für Jagdhunde an. Die Termine sind sowohl für Einzelhunde als auch für Gruppen konzipiert und ermöglichen eine strukturierte und sichere Arbeit unter fachkundiger Anleitung der Gattermeister. Ergänzend zu den regulären Übungstagen werden 2026 auch ausgewählte Welpentage für junge Hunde angeboten. Die Übungen beginnen jeweils um 09:00 Uhr und dauern etwa zwei Stunden. Gearbeitet wird in kleinen Gruppen an mehreren Stationen, darunter die Reizangel zur Förderung der jagdlichen Motivation sowie die Pendelsau, an der Verbellen, Bedrängen und korrektes Ausweichen trainiert werden. *LJV*



Foto: Börner/LJV



Über den QR-Code gelangen Sie zur Terminübersicht und können die Termine buchen

DER GOLDSCHAKAL KOMMT MITTLERWEILE IN GANZ MITTELEUROPA VOR

Kaum sichtbar, aber trotzdem da

Seit Mai 2017 gab es in Schleswig-Holstein zehn Sichtungen von Goldschakalen. Mit seiner reich strukturierten Agrarlandschaft und zahlreichen Feuchtgebieten bietet unser Land Goldschakalen ein attraktives Habitat. Eine natürliche Ansiedlung aufgrund der gerade stattfindende Arealerweiterung ist möglich. Der folgende Beitrag beschreibt den Hundeartigen, der aussieht wie ein Wolf, aber nur wenig größer ist als ein Fuchs.

Text: Thomas Fuchs

Der am weitesten nach Norden reichende Landkreis Deutschlands ist der Landkreis Nordfriesland. In etwa begrenzt wird er von den Flüssen Wiedau im Norden, Süderau und Treene im Osten und Eider im Süden. Darüber hinaus umfasst er die Nordfriesischen Inseln. Seine Landschaft ist abwechslungsreich; offene Marschlandschaft im Westen an der Nordsee wechselt mit einer typisch schleswig-holsteinischen Knicklandschaft auf der Geest ab. Im Südosten stehen sogar ein paar größere Wälder.

Über sechs Dutzend gerissene Schafe

Die Jägerschaft dieses Landkreises umfasst 26 Hegeringe. Einer davon ist der Hegering Sylt. Seine zehn Reviere bestehen zu zwei Dritteln aus Natur- und Landschaftsschutzgebieten, aus Küsten-, Dünen- und Heidelandschaften sowie aus Marschland. Eine bedeutende Rolle im Selbstverständnis spielt für die rund 110 Sylter Jäger die Jagd auf heimische Raubsäuger zum Schutz des Niederwildes und der Bodenbrüter auf ihrer Insel. Doch zwischen dem 19. und 21. Mai letzten Jahres gab es für die dortigen Waidgesellen eine große Überraschung. In diesen Tagen kam es im Verlauf zweier Vorfälle offenbar zu 76 gerissenen bzw. verletzten Schafen durch einen einzelnen Goldschakal. Bereits am Morgen des 20. Mai wurde ein solches Exemplar an einer Herde beobachtet (und in guter Qualität gefilmt). Das schleswig-holsteinische Landesumweltamt übernahm diese Zahl. Später wiesen Untersuchungen des "Nationalen Referenz-

zentrums für genetische Analysen" anhand von Proben in drei Fällen genetisches Material eines Goldschakals nach.

Artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung letztlich ohne Abschuss

Ebenfalls vom 20. Mai dokumentierten weitere Videoaufnahmen ein hundeartiges Tier in einer Entfernung von etwa sieben Kilometern vom Ort der Rissvorfälle. Da der in Rede stehende Goldschakal sich nicht scheinbar nur in einem engen räumlichen Umfeld bewegte und die etwa 500 Schafe des betroffenen Tierhalters sich auf etwa 40 Kilometer Deichlänge verteilten, kam das Landesamt für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein zu dem Schluss, dass ein flächendeckender Schutz aller Schafe mit angemessenem Aufwand nicht erreicht werden könne. Eine vollständige Absicherung aller betroffenen Deich-

weideflächen wurde aus verschiedenen Gründen nicht als angemessen betrachtet. Zudem unterliegen Goldschakale in Schleswig-Holstein nicht dem Jagdrecht, werden nach Anlage 1 BArtSchV als heimische Säugetiere geführt und gelten gemäß §7 Abs.2 Nr.13 c) BNatSchG als besonders geschützt. Deshalb erteilte das Landesamt für Umwelt allen Jagdausübungsberechtigten auf der Insel Sylt innerhalb ihrer jeweiligen Eigenjagden und genossenschaftlichen Jagdbezirke eine artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung von den Verboten des § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG zur Entnahme eines Goldschakals. Diese Ausnahmegenehmigung wurde bis zum 31. Juli 2025 befristet. Nach der Klage eines Naturschutzverbandes aus Rheinland-Pfalz – in deren Verlauf es hin und her ging – waren auf Sylt keine Nachweise von Goldschakalen mehr vorhanden. Zu einem Abschuss kam es nicht.



Foto: Jennifer Hattlauf

Goldschakale sind Wildhunde von wolfsähnlicher Gestalt. Mit 80-95 cm Länge, 20-30 cm Luntlänge, 35-50 cm Schulterhöhe und 8 bis 12 kg Gewicht sind sie etwas größer als Füchse, aber deutlich kleiner als Wölfe und haben ein schmaleres, grazileres Haupt

Der Goldschakal – ein unerwarteter Neuankömmling

Schakale sind Wildhunde von wolfsähnlicher Gestalt. Mit 80-95 cm Länge, 20-30 cm Luntentlänge, 35-50 cm Schulterhöhe und 8 bis 12 kg Gewicht sind sie etwas größer als Füchse, aber deutlich kleiner als Wölfe und haben ein schmaleres, grazileres Haupt. Zusammen mit Wölfen sind Goldschakale die einzigen Vertreter der Gattung *Canis*, die als Wildtiere auf dem europäischen Kontinent leben. Wölfe sind auch ihre gefährlichsten natürlichen Feinde und können Goldschakale töten. Vermutlich deshalb hat es früher auf europäischem Boden überhaupt keine Goldschakale gegeben. Wo heute viele Wölfe vorhanden sind, hemmt dies das Goldschakalvorkommen.

Erstmals in Deutschland gesichtet wurde ein Goldschakal im Jahr 1997 in Brandenburg. Seither fällt immer mal wieder einer auf, wenn er als „Beifang“ beim Wolfs- oder Luchs-Monitoring fotografiert wird, Opfer eines Verkehrsunfalls ist oder Schafe reißt. Der erste Goldschakal in Schleswig-Holstein zum Beispiel wurde im Mai 2017 bekannt, weil er im Landkreis Dithmarschen drei Schafe riss. Seither gab es zehn Nachweise dieser Art.

Eine Art, die sich neue Areale erschließt

Ursprünglich stammt der Goldschakal aus dem Nahen Osten und den Steppenländern Asiens bis hin nach Thailand. In Europa ist sein Kernverbreitungsgebiet der

Balkan. Allerdings ist er ein ausdauernder Läufer und hat sich in den vergangenen Jahrzehnten immer weiter nach Norden und Westen ausgebreitet. Deshalb wird er heute deutlich öfter in Regionen gesichtet, in denen er zuvor nicht vorkam oder heimisch war. Im Jahr 2020 erfolgte der erste und auch nördlichste Nachweis an der Küste des Eismees in Norwegen. Untersuchungen zufolge begünstigen der Klimawandel, milde Winter und die Veränderung der Kulturlandschaft und die Unterschutzstellung seine Ausbreitung. Außerdem hat sich nach dem Ende der Europäischen Teilung in vielen Ländern ein anderes Naturschutzdenken etabliert. War der Goldschakal zuvor durch Bejagung und ausgelegte Giftköder lange in kleine Ecken zurückgedrängt, konnte er sich fortan vermehren und ausbreiten.

Seit 2021 reproduzieren Goldschakale in Deutschland nachweislich

Goldschakale sind üblicherweise goldgelb bis rötlich gefärbt. Flanken und Rücken können grau und hell meliert wirken. Gegenüber Füchsen fehlt Goldschakalen die schwarze Färbung an Gehören, Läufen und Branten. Das markanteste Unterscheidungsmerkmal aber ist wahrscheinlich die Lunte: Sie ist deutlich kürzer als bei Füchsen und Wölfen und erreicht nicht den Boden.

Oft leben Goldschakale ortstreu in einem festen Revier, das je nach Nahrungsangebot und Gebiet zwischen 2-6 km²

und 1-20 km² groß sein kann. Insofern können sich Goldschakale selbst in kleinen Revieren gut zurechtfinden. Die Reviergrenzen werden von den Elterntieren der Familiengruppe mit Urin markiert. Kommt es zu Auseinandersetzungen mit Artgenossen von außerhalb des Rudels, werden diese meist durch Drohgebärden beigelegt.

Üblicherweise leben Goldschakale als monogame lebenslange Paare, die einmal im Jahr Nachwuchs haben. Dann sind sie einige Zeit eine kleine Familiengruppe bis zur Abwanderung der Jungen im Folgejahr. Manchmal bleibt ein Jungtier aus dem Vorjahr, das bei der Aufzucht neuer Welpen hilft. Ihre Ranzzeit erstreckt sich von Januar bis Februar. Die Tragzeit ist rund 63 Tage lang. Danach wirft die Fähe in einem gut geschützten Bau 1-6 Welpen und säugt sie etwa acht Wochen lang. Die erste bekannt gewordene Reproduktion in Deutschland mit mindestens zwei Welpen wurde im Spätherbst 2021 im Schwarzwald-Baar-Kreis bekannt. Und nachdem in 2021 zunächst ein Einzeltier im Landkreis Uelzen bestätigt worden war, konnte in 2022 dort ein Wurf mit mindestens drei Welpen nachgewiesen werden. Wird der Nachwuchs mit einem bis zwei Jahren geschlechtsreif, verlässt er die Eltern und kann dabei als Einzelgänger hunderte Kilometer zurücklegen. Goldschakale können unterwegs Artgenossen finden und sich verständigen, indem sie eine Reihe von Winsel-, Heul- und Bell-Lauten ausstoßen.



Seit der ersten Sichtung 1997 in Brandenburg wird der Goldschakal in Deutschland nachgewiesen, etwa beim Wolfs- oder Luchsmonitoring, durch Verkehrsunfälle oder Risse

Ein nüssender Goldschakal: Goldschakale leben oft ortstreu in einem festen Revier und markieren dieses



Ungewohnter Anblick: Ein Goldschakal-Welpe

Ein Nahrungsspektrum vom Insekt bis zum Hirschkalb

Der Goldschakal ist ein omnivorer Generalist. Die Nahrung besteht aus Insekten, Nagetieren, Hasenartigen, Vögeln, Amphibien, Beeren und Früchten. Den größten Teil davon finden sie dank ihres guten Gehörs. Jagen tun sie meist allein, manchmal als Paar und überwiegend nachts. Im Rudel jagen sie selten. Ihre Art zu jagen ähnelt der unseres heimischen Fuchses – mit aufgestellten Gehörs, Buckel, angehobener Lunte und mit einem blitzschnellen Sprung, durch den sie mit den Branten direkt auf der Beute landen. Töten tun sie sie mit einem Biss oder indem sie sie schütteln. Schnee und lange Winter erschweren diese Jagd.

Größere Tiere erbeuten sie nur selten. Dies können Rehe, Hirschkalber oder Frischlinge sein. In Deutschland kommen dafür auch Schafe oder Ziegen infrage. Sie hetzen sie bis zur Erschöpfung, sodass sie sich in den Bauch der Beute verbeißen und sie niederziehen können. Falls sie ihre Beute nicht vollständig verzehren, verstecken sie sie unter Büschen oder vergraben sie. In Europa gibt es ein reichhaltiges Angebot an Abfällen aus Jagd und Schlachtungen, welche gerne genutzt werden. Hier erfüllen Goldschakale einen ökologischen Nutzen, weil sie solche Abfälle beseitigen.

Mehr Daten, mehr Erfahrung und bessere Informationen müssten her

Der Forstwissenschaftler Felix Böcker

von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg ist wohl zurzeit der Experte in Sachen Goldschakal in Deutschland. Gemeinsam mit Dr. Jennifer Hatlauf vom Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) hat er ein Buch über die Tierart veröffentlicht. Außerdem wertet die Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg zentral für alle Bundesländer Informationen zu Sichtungen, Ausbreitungsrichtung und -geschwindigkeit aus. Kaum eine Woche vergeht, in der Felix Böcker nicht mit 3-4 Verdachtsfällen konfrontiert wird. Tatsächlich handelt es sich fast immer um Füchse – teils mit Räude. Das Erkennen wird durch schlechte Bildqualität der Fotofallen erschwert, und überhaupt mangelt es bei vielen Menschen an Erfahrung und in Jägerschaften an geeignetem Infomaterial zur Unterscheidung der wesentlichen Merkmale gegenüber Füchsen und Wölfen. Unsicherheiten führen zu Fehlinterpretationen bei Meldungen über Sichtungen, wo keine sind. Sicher ist, dass eine Erwartungshaltung, den Goldschakal nach dem Motto: „Den wollen wir nicht!“ ohne nähere Kenntnis von Fakten ins Jagdrecht aufzunehmen, dessen Ausbreitung derzeit nicht stoppen wird. Deshalb freut sich Felix Böcker, wenn Jägerschaften mehr Daten sammeln.

Keine Jagdzeit sondern Schutz

Der Goldschakal ist im Anhang V der Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Richtlinie gelistet sowie national nach Bundesartenschutzverordnung (BartSchV) und dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) besonders geschützt.

In vielen Regionen Mitteleuropas hat der Goldschakal bislang noch kaum Auswirkungen auf andere Arten oder Ökosysteme. Er ist nicht invasiv. Seinen Einfluss auf die heimische Fauna ist derzeit Gegenstand der Forschung. Zurzeit gilt übrigens als möglich, dass er die Fuchs-Dichte beeinflusst, jedoch ohne impulsive Wirkung.

Goldschakale melden

Schleswig-Holstein bietet Goldschakalen attraktive Habitate. Eine allochthone Ansiedelung der Art ist deshalb denkbar. Hinweise zu Goldschakalen werden in Schleswig-Holstein im Rahmen des Wolfsmonitorings miterfasst

und können über die Wolfshotline gemeldet werden.

Wolfshotline Schleswig-Holstein
 Telefon: 0174-633 03 35
 E-Mail: wolfsfragen@mekun.landsh.de



Dieser Goldschakal hat Luder gefunden und wurde dabei von einer Wildkamera aufgenommen

DER GOLDSCHAKAL

Buchempfehlung zum Thema „Goldschakal“

Spätestens seit im Sommer 2025 ein Goldschakal auf Sylt massive Schäden durch Schafsrisse verursachte und dadurch bundesweit das mediale Sommerloch füllte, ist die Art weiten Teilen der Bevölkerung bekannt. Dabei ist er kein ganz neuer Besucher bei uns im Norden. Bereits vor Jahren wurde *Canis aureus*, wie der Goldschakal mit wissenschaftlichem Namen heißt, sogar am Nordkap nachgewiesen. Und genau wie in ganz Mitteleuropa, gab es auch in den letzten Jahren vermehrt Nachweise des heimlichen Raubtiers in Schleswig-Holstein. Zuletzt in den Kreisen Nordfriesland, Plön und Steinburg.

Sucht man hingegen umfassende deutschsprachige Fachliteratur zu dieser Spezies, wird man über Lexikonbeiträge, kurze Artikel der Jagdpresse oder einzelne Kapitel in Fachbüchern kaum hinauskommen. Dies hat sich nun dank der Pionierarbeit von Dr. Jennifer Hatlauf geändert. Mit Ihrem engagierten Werk „Der Goldschakal – Lebenskünstler auf leisen Pfoten“ liefert die österreichische Wildtierökologin endlich einen umfassenden Beitrag zu diesem Wildtier. Auf 264 Seiten widmet sich die Wissenschaftlerin in Band 1 in verständlicher Sprache den Themen Verbreitung, Nahrungsspektrum, Anatomie und Physiologie des Raubtiers. Ebenso bilden Verhaltensweisen, Sozialstruktur und Grundlegendes zur Wildtierkunde Schwerpunkte des Buches. Dazu schafft es die Autorin mit einer guten Auswahl an Daten- und Kartenmaterial, aktuelle Forschungsergebnisse übersichtlich darzustellen.

Besonders hervorzuheben ist die aufwendige Bebilderung des Werkes, die dem Leser den noch ungewohnten Anblick dieses Tieres geläufiger und in der Ansprache sicherer werden lässt. Und die Wildtierökologin legt nach, denn Band 2 wird im Laufe des Jahres 2026 veröffentlicht. Der zweite Band widmet sich u.a. rechtlichen Themen, aber auch der Stellung des Goldschakals im Ökosystem sowie Mensch-Wildtier-Konflikten, die durch seine vermehrte Anwesenheit in der europäischen Kulturlandschaft entstehen können. Zwei Bände, die zur richtigen Zeit erscheinen und damit das Standardwerk für die Jagdwirtschaft und die Wildbiologie.

Das Buch ist als Hardcover im Verlag aureus erschienen und für 35 € erhältlich. Über den Link oder den QR-Code ist es zu bestellen: www.aureus.co.at/shop/

René Hartwig



Das Buch können Sie über den QR Code auf der Seite von Dr. Jennifer Hatlauf bestellen



Fotos: Dr. Jennifer Hatlauf

Dr. Jennifer Hatlauf bei der Vermessung des ersten handfesten Goldschakalnachweises in Wien - ein überfahrener Rüde 2023

SCHIESSWESEN

Termine für 2026

Die weidgerechte Jagd verpflichtet uns zu einem sicheren, verantwortungsvollen und tierschutzgerechten Handeln. Wer Wild bejagt, trägt die Pflicht, es mit einem guten und sauberen Schuss zu erlegen. Voraussetzung dafür ist regelmäßiges Üben mit Büchse und Flinte und zwar auf dem Schießstand.

Das jagdliche Schießen auf den Schießständen dient der Ausbildung, Übung und Förderung der Fertigkeiten im sicheren Umgang mit den Waffen, die bei der Jagdausübung geführt werden. Es umfasst das Ausbildungs-, Übungs-, Leistungs- und Vergleichsschießen und ist ein unverzichtbarer Bestandteil der jagdlichen Praxis.

Mit den nachfolgend veröffentlichten Schießterminen 2026 bieten wir allen Jägerinnen und Jägern die Möglichkeit, ihre Schießfertigkeiten zu festigen, zu verbessern und regelmäßig zu überprüfen. Wir laden alle

Mitglieder herzlich ein, dieses Angebot im Sinne der Weidgerechtigkeit und Sicherheit zu nutzen:

- 09. Mai 2026 – Ländervergleichsschießen in Liebenau
- 22./23. Mai 2026 – 1. Qualifikation zur Bundesmeisterschaft in Westre
- 05./06. Juni 2026 – Landesparcoursschießen der Mannschaften in Heide
- 13. Juni 2026 – Junioren Landesmeisterschaft in Altbennebek
- 26./27. Juni 2026 Landesmeisterschaft aller Klassen (außer Junioren) in Hasenmoor
- 11. Juli 2026 – 2. Qualifikation zur Bundesmeisterschaft in Kasseedorf
- 22. August 2026 – UJ-Junge Jäger-Schießen in Heede
- 02.-05. September 2026 – Bundesmeisterschaften in Liebenau
- 19./25./26. September 2026 – Landesparcoursschießen Flinte in Hasenmoor



Foto: Kapuhs / DJV

BLÄSERWESEN

70 Jahre Landesbläserwettbewerbe im Landesjagdverband S-H e.V.

Feiern Sie mit uns das besondere Jubiläum in der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg e.V.

am 14. Juni 2026 auf dem Gut Basthorst unter dem Motto: Herzoglicher Hörnerklang- Natur- Ton- Tradition

Bei der Ausschreibung ist, neben den üblichen Wertungsklassen, für jeden etwas dabei, ob als Gruppe oder auch nur zu viert als Kleinstgruppe, im Solo, Duo oder Trio.

Unter www.ljv-sh.de/lbw-2026 finden Sie die Ausschreibung mit allen wichtigen Informationen sowie die Notenvorlagen für die Wahlpflichtstücke.

Auf unsere Jugendgruppen wartet wieder eine eigene Wertungsklasse für Gruppen und Solisten/innen!

Wir sind besonders stolz auf unsere jugendlichen Jagdhornbläser/innen, tragen sie doch unser Brauchtum weiter.

Auch Gästegruppen aus anderen Landesjagdverbänden und Vereinen sind herzlich willkommen, und werden mit Ihren Auftritten den Landesbläserwettbewerb LJV S-H e.V. bereichern.

Der Wettbewerb wird auf zwei Austragungsstandorten auf dem Gut Basthorst stattfinden, sodass genügend Zeit bleibt, um die vielen Angebote für Groß und Klein rund um den Wettbewerb zu erkunden.

Beleben Sie durch ihre Teilnahme diesen Jubiläumswettbewerb und starten Sie einen Ausflug mit der ganzen Familie auf das Gut Basthorst. Lauschen Sie dem Ruf der Hörner und werden Sie Teil einer lebendigen Tradition.

Weitere Termine 2026

- 13.-15. Februar Fortbildungsseminar in "B" und "Es"
- 19. September Jahrestagung der Kreisbläserobleute
- 25.-27. September Jugend-Bläser-Freizeit im Wildpark Eekholt
- Save the Date 2027
- 13. November 2027 Landeshubertusmesse im Schleswiger Dom
- 13./14. Juni 2027 Bundeswettbewerb in Eichenzell



Foto: Gut Basthorst



HUNGERMONAT ALLERWÄRTS IST DER MÄRZ!

Gedanken zur Feldhuhn-Fütterung und Niederwildhege



Foto: Reiner Bernhardt

„Hungermonat allerwärts ist der März!“ – dieses Credo prägte Hans Behnke, der von 1954 bis 1973 Geschäftsführer unseres Landesjagdverbandes in Schleswig-Holstein war. Und auch Jahrzehnte später hat dieser Satz nichts von seiner Gültigkeit verloren. Gerade jetzt, wenn der Winter zwar kalendarisch so langsam endet, die Natur aber noch keine neuen Nahrungsquellen bietet, müssen wir an unser Niederwild denken. Insbesondere an Feldhühner.

Februar und März sind für Rebhuhn, Fasan und Co. eine Phase des Mangels. Die Energiereserven aus dem Winter sind aufgebraucht, frisches Grün fehlt, Sämereien sind nur noch wenige da und Insekten stehen noch nicht zur Verfügung. Umso wichtiger ist es, dass im Revier geeignete Rückzugs- und Nahrungsflächen vorhanden sind. Kleine Brachen, bewusst stehen gelassene Erntestreifen und sinnvoll angelegte Schütten können in dieser Zeit lebensrettend sein. All diese Maßnahmen greifen jedoch nur dann, wenn sie von einem konsequenten und fachgerechten Prädatorenmanagement begleitet werden. Ohne diesen Grundpfeiler verpufft selbst die beste Fütterung wirkungslos.

Wer eine Schütte anlegen möchte, sollte der Standortwahl besondere Aufmerksamkeit schenken. Bewachsene Feldraine, breite Heckenstrukturen, Remisen oder Feldholzinseln bieten Deckung vor Beutegreifern und Witterung. Hohe Bäume sollten nach Möglichkeit nicht in der Nähe sein. Falls doch, kann ein aufgeständertes Dach neben der Futtertonne als Schutz dienen. Gleichzeitig muss die Schütte für die Jäger im Revier gut erreichbar sein: Zu abgelegene Standorte werden erfahrungsgemäß durch uns vernachlässigt – mit entsprechendem Ergebnis. Bei starkem Sauenbestand im Revier sollten die Schütten entsprechend gesichert werden. Hier können im Boden verankerte Baustahlmatten oder ähnliches genutzt werden, damit sich die Schwarzkittel nicht am Feldhuhn-Buffett bedienen (siehe Bild Mitte rechts). Sofern Futterspiralen genutzt werden für die Futtertonnen, sollte ein Rehwildschutzkorb, zum Beispiel von „Muensterlandfalle.de“, angebracht werden.

Beim Futter gilt: Vor allem ausgewogen. Mais besitzt eine hohe Lockwirkung, ist jedoch sehr energiereich. Als alleinige oder überwiegende Nahrung kann er aber zu Verfettung führen und die Fitness der Hühner beeinträchtigen. Daher sollte Mais nur beigemischt werden. Weizen eignet sich deutlich besser als Hauptbestandteil der Ration. Ergänzend kann auch Kaff, Bruchgetreide oder Hafer verwendet werden.

Spezielle Wildvogelfuttermischungen sind zwar verfügbar, jedoch kostenintensiv und in größeren Mengen



Foto: René Hartwig



Foto: René Hartwig

Bild links: Die Schrauben an der Öffnung dienen Singvögeln als Landehilfe. Bild rechts: Futtertonne mit Sauenschutz



Foto: Muensterlandfalle.de

Rehwildschutzkörbe sind einfache und effektive Maßnahmen, um Rehwild fernzuhalten



Foto: Michael Migas



Foto: Christopher von Dollen

So soll es aussehen: Fasanen im LJV-Hegelehrrevier

oft schwer zu beschaffen. Wichtiger ist zudem, dass nicht nur Feldhühner vom Angebot profitieren: Auch Singvögel wie Finken und andere Körnerfresser sind in dieser Zeit dankbar für Unterstützung. Klassische Fasanschütten lassen sich dafür gut nutzen. Darüber hinaus gibt es inzwischen spezielle Rebhuhn-Futtereimer mit zusätzlichen Sitzstangen, die den Zugang für Singvögel erleichtern (siehe Seite 14 Bild Mitte links). In der Vorbereitungsphase auf die Eiablage können Schütten mit einer kleinen Menge Muschelkalk angereichert werden, um den Kalkhaushalt der Hennen zu unterstützen. Hier ist jedoch Vorsicht geboten: Zu viel Kalk kann zu übermäßig stabilen Eischalen führen, was den Küken das Schlüpfen erschwert oder sogar unmöglich macht. Maßhalten ist daher Pflicht! Kiesel für die Verdauung sollten, sofern nicht vorhanden, zusätzlich angeboten werden.

Nach dem Winter lohnt sich der Blick nach vorn. Die richtige Anlage eines Wildackers fördert nicht nur einzelne Wildarten, sondern stärkt das gesamte Ökosystem. Blüten- und nektarreiche Buntbrachen, Blühstreifen und Wildwiesen schaffen wertvolle Lebensräume – für Niederwild ebenso wie für Spinnentiere, Wildbienen und andere Insekten. Ein gut angelegter Wildacker bietet dem bodenbrütenden Federwild später im Jahr ein reiches Insektenangebot, das für die Aufzucht der Gesperre unverzichtbar ist. So wird aus einer gezielten Maßnahme für die Feldhühner ein Gewinn für die Artenvielfalt insgesamt.

Der März bleibt der Hungermonat – gestern wie heute. Wer jetzt handelt, Schütten pflegt, Lebensräume erhält und weiterentwickelt, leistet einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt unserer Feldhühner und des gesamten Niederwildes. Ganz im Sinne eines alten Credo, das aktueller ist denn je.

Fabian Wiese & René Hartwig, Arbeitskreis Niederwild



Foto: Reiner Bernhardt

Dankbar nehmen die Hennen die Schütte im Winter an



Foto: René Hartwig



BRAUCHTUM

14. Landeshubertusmesse in Kiel



Fotos: Sebastian Grell / Bernstein Media

Die Landeshubertusmesse war ein akustischer Hochgenuss in Schleswig-Holsteins Landeshauptstadt Kiel

Am 15. November 2025 fand in der St. Nikolai Kirche zu Kiel, dem ältesten Gebäude der Stadt, die 14. Landeshubertusmesse des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. statt.

Die Premiere der Landeshubertusmesse erfolgte 1997 in Kiel, so dass es der Landesobfrau für das Jagdhornblasen, Mandi-Rose Wargenau-Hahn, der Kreisbläserobfrau der KJS Kiel, Elisabeth Fricke, sowie dem 1. Vorsitzenden der KJS Kiel, Lars-Oliver Johannsen, eine besondere Freude war, nach über 25 Jahren erneut Ausrichter der Landeshubertusmesse zu sein.

Unsere Landesobfrau, sowie LJV S-H e.V. Präsident Wolfgang Heins nahmen die zahlreichen Gäste persönlich in Empfang und freuten sich über eine vollbesetzte Kirche. Zur Einstimmung auf die Messe wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer musikalisch vom Kieler Bläsercorps unter der Leitung von Elisabeth Fricke und dem Probsteier Bläsercorps unter der Leitung von Erwin Janke musikalisch begrüßt. In der von den zahlreichen Helferinnen und Helfern der KJS Kiel e.V. jagdlich festlich geschmückten Kirche präsentierten Falknerinnen und Falkner, sowie Hundeführer ihre Greifvögel, bzw. Vierbeiner und sorgten so für ein besonderes Ambiente.

Um 18:00 Uhr begann dann die eigentliche Messe mit dem feierlichen Einzug der 80 Parforcehorn-Bläse-

rinnen und Bläser aus Schleswig-Holstein, sowie Freunden und Gästen aus Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Wie bei jeder Messe gibt es eine Vielzahl von Solisten, denen eine besondere Verantwortung zum Gelingen der Messe zukommt. In der 1. Stimme waren dieses Christel Fischer und Mandi-Rose Wargenau-Hahn, in der 2. Stimme Jutta Bestgen und Theda Hay von Lowtzow, in der 3. Stimme Kirsten Kicinski und Andrea Christensen, sowie im Bass Kerstin Augustin und Marc Juraske. Wie auch alle anderen Bläserinnen und Bläser erfüllten sie ihre Aufgabe mit Bravour. Unter der musikalischen Leitung von Michael Mull, der es wieder einmal schaffte, ein normalerweise nicht zusammen spielendes Ensemble mit dem Orgelspiel des Organisten Volkmar Zehner zu einem harmonischen und beeindruckenden Klangerlebnis zusammen zu führen, erlebten die Zuhörerinnen und Zuhörer eine unvergessliche Messe. Ausgehend von der „Grande Messe de St. Hubert“ mit der Basisvorlage von Reinhold Stief und den Orgelarrangements von Professor Uwe Bartels hörten die Zuhörerinnen und Zuhörer bei dieser Messe als Abschluss das Stück „Chant Final“ von Hubert Heinrich, arrangiert von Michael Mull als Besonderheit. Charakteristisch für die Landeshubertusmesse ist die ständige musikalische Weiterentwicklung auf Grundlage der geliebten musikalischen



Der musikalische Leiter Michael Mull sorgte für ein harmonisches Klang-erlebnis mit über 80 Bläserinnen und Bläsern - Pastorin Maren Schmidt hielt die Predigt zur Messe



Traditionen, so dass jede Landeshubertusmesse ein einmaliges Erlebnis darstellt. Neben der beeindruckenden Musik geht es bei der Hubertusmesse auch um das jagdliche Brauchtum und die Würdigung des Schutzpatrons der Jägerinnen und Jäger, den Heiligen Hubertus, sowie darum, den Schöpfer im Geschöpfe zu ehren.

Pastorin Maren Schmidt hielt eine ausdrucksstarke Predigt, in der ein Bogen vom Leben von St. Hubertus zu unserer modernen Zeit mit ihren vielfältigen Herausforderungen in Naturschutz und Gesellschaft geschlagen wurde.

Die Kollekte wurde je zur Hälfte für die Förderung der jugendlichen Jagdhornbläser zur Jugend-Bläser-Freizeit und für die Fortbildung der Jagdhornbläser im Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. und den Erhalt der Orgel der Offenen Kirche St. Nikolai erbeten.

Im Anschluss an die Landeshubertusmesse lud der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. alle an der Messe beteiligten Bläserinnen und Bläser, sowie zahlreiche Ehrengäste zum Grünkohlessen in die „Forstbaumschule Kiel“ ein. Aufgrund der Parkplatzsituation vor Ort, organisierte die KJS Kiel e.V. einen kostenlosen Bus-Shuttle!

Bei der Begrüßung bedankten sich LJV S-H e.V. Präsident Wolfgang Heins und die Landesobfrau für das

Jagdhornblasen, Mandi-Rose Wargenau-Hahn, bei allen teilnehmenden Bläserinnen und Bläsern für ihren hervorragenden Einsatz. Ein besonderer Dank ging an Michael Mull für sein außergewöhnliches Engagement, sowie stellvertretend auch für alle Helferinnen und Helfer vor Ort an den Vorsitzenden der KJS Kiel e.V., Lars-Oliver Johannsen, den Kreisjägermeister der Kreisjägerschaft, Christopher Rieger, sowie Elisabeth Fricke, Bläserobfrau der KJS Kiel e.V., für die hervorragende Organisation und gute Zusammenarbeit mit der Landesobfrau und ihrem Team. Zum Abschluss wurde Elisabeth Fricke noch eine besondere Ehrung zu teil. Sie erhielt aus den Händen von Mandi-Rose Wargenau-Hahn und Lars-Oliver Johannsen für ihren langjährigen und engagierten Einsatz für den Erhalt und die Erneuerung des jagdlichen Brauchtums die Jagdhornbläser-Ehrennadel in Bronze.

Ein abschließender Dank geht an die Sponsoren Robert Rothböck, der Hauptvertretung des Haftpflichtverbandes der deutschen Industrie Patrick Gustyn und Grit Claudia Jaehnike-Johannsen.

Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen zur nächsten Landeshubertusmesse am 13. November 2027 im St. Petri-Dom in der Kreisjägerschaft Schleswig.

Marco von Hellms



Infos und News aus Ihrem Kreis



Dithmarschen Nord

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Dithmarschen-Nord e.V.

am 19. März 2026, um 18.30 Uhr im
„Dörpshus Lohe-Rickelshof“, Loher Weg
124, 25746 Lohe-Rickelshof

Tagesordnung

1. Eröffnung durch die Jagdhornbläser
2. Begrüßung durch den Kreisjägerschaftsvorsitzenden Axel Claußen
3. Ehrung verstorbener Mitglieder
4. Grußworte der Gäste
5. Bericht des Kreisjägerschaftsvorsitzenden
6. Berichte der Obleute
7. Kassenbericht KJS Dithm. Nord und Ab-

- schluss Vossbu GmbH
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstands
10. Ehrungen
11. Wahlen
 - a) Beisitzer
 - b) Delegierte ab 2027 bis 2028
 - c) Wahl Kassenprüfer/in
12. Vortrag Berufsjäger Dirk Bacher zum Thema Ruhezeiten und Interwalljagd im Revier- und Revierübergreifend für Rot- und Damwild
13. Verschiedenes
14. Verblasen der Jagdstrecke und Abschlussignal der Jagdhornbläser/innen, Schlusswort des Kreisjägerschaftsvorsitzenden

Axel Claußen

Kreisjägerschaftsvorsitzender



Dithmarschen Süd

Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Dithmarschen Süd e.V.

am Freitag, 13. März 2026
um 18:30 Uhr im
„Holsteinischen Haus“ in Marne. Die
Einladung mit der Tagesordnung
finden Sie auf der Homepage der
Kreisjägerschaft Dithmarschen Süd
www.kjs-dithmarschen-sued.de

Der Hegering 1 hatte die Mitglieder aufgerufen zur Aktion „gemeinsam pflanzen für die Zukunft“

Die Büsumer Jäger Jannik von Postel und Moritz Schröder-Burckhardt unterstützen in Kooperation mit Michael Heißenberg, Geschäftsführer der „Zeitlupe“ aus Ahrensburg, eine tolle Aktion. Die „Zeitlupe“ setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, alte, verschwindende Obstsorten zu bewahren. Kürzlich wurden auf einer einen Hektar großen Fläche bei Büsum etwa 190 Gehölze, hauptsächlich Obst- und Wildgehölze, gepflanzt.

Jannik von Postel hatte dazu Kontakt mit Doris Johannsen vom Neuhof bei Büsum aufgenommen und der Eigentümerin der Fläche seine Ideen erläutert. Es ging



v.l. Doris Johannsen,
Moritz Schröder-
Burckhardt, Michael
Heißenberg, Rainer
Carstens, Bernd v.
Postel, Jannik v.
Postel

darum, eine Blühwiese oder auch Streuobstwiese für das heimische Niederwild zu schaffen. Sie war sofort einverstanden und auch die Pächter der Fläche, Paul-Heinrich Dörscher und Rainer Carstens vom West-

hof in Friedrichsgabekoog, waren schnell überzeugt.

Bezüglich der Umsetzung spielte der Zufall eine große Rolle. Auf den Norddeutschen Apfeltagen in Hamburg, auf denen

Moritz Schröder-Burckhardt weilte, um Obstsorten bestimmen zu lassen, traf er Michael Heißenberg. Für die Pflanzaktion wurden viele Helfer benötigt.

Jagdvorsteher Jannik von Postel vom Büsumer Jagdrevier informierte die Jägerschaft aus dem Hegering 1. Etwa 20 Mitglieder folgten der Aufforderung. Trotz Dauerregen und durchweichtem Boden ging es von allen Teilnehmern begeistert an die Arbeit. Löcher graben, Wühlmausschutz einsetzen, etwa 65 Bäume pflanzen, rund 120 Wild(obst)gehölze und Klimawandelbäume als Feldhecke (350 Meter) setzen.

Moritz Schröder-Burckhardt, mit Unterstützung von Westhof Bio, hatte dazu die Vorarbeiten geleistet. Die Fläche wurde

von alten Zäunen befreit, gemulcht, die Pflanzstreifen wurden gefräst. Die Verpflegung der fleißigen Helfer erfolgte durch die Hofküche vom Westhof.

Michael Heißenberg überwachte die Pflanzaktion und betonte: „Die Obstgehölze stellen eine lebendige Genbank dar, die dazu dient, alte, verschwindende Sorten zu erhalten. An Kulturobst erhalten wir dort zum Beispiel Kirschen aus dem Raum Kleve, die sonst keinen Platz gefunden hätten. Die Sorten sind sämtlich vom Verschwinden bedroht. Es gibt je Sorte vielleicht noch zwei, drei Mutterbäume und dann den von der Zeitlupe vermehrten/veredelten Nachwuchs dieser Sorten, jeweils fünf bis zehn Bäume. Da-

runter Exoten wie die Gocher Halbsaure, Montemorency, Schwarze Liebste oder die Brennkirsche Totenhügel.“

Bei den Birnen wurden unter anderem die erhaltenswerten Sorten Weidenblättrige Herbstbirne, Professor Grosdemange, Bardowicker Sommerbirne und Trockener Martin gepflanzt sowie zahlreiche, seltene Apfelsorten. Jannik von Postel: „Wir danken Michael Heißenberg sowie allen Beteiligten für die tolle Unterstützung. Es besteht die große Chance daß hier in wenigen Jahren ein wertvolles Arboretum für Mensch und Wild entsteht“

Johann P. Franzen



Eckernförde

Revierübergreifende Drück- und Ansitzjagd im Hegering 8, Dänischer Wohld Ost

Wie in jedem Jahr, so hat auch der Hegering 8 erneut zur revierübergreifenden Drück- und Ansitzjagd aufgerufen, die am 14. und 15. November 2025 stattgefunden hat.

Diese revierübergreifende Ansitz- und Drückjagd fand unter Beteiligung aller 34 Reviere des Hegering 8 und unter der großen Beteiligung von nahezu 200 Jägern am 14. und 15. November 2025 statt. Diese Art der Bejagung der Schalenwildbestände bietet bei einem gleichzeitig störungsarmen Jagdgeschehen die Gewähr für eine gute Jagdstrecke und hat sich in dieser Form seit nahezu 16 Jahren bewährt.

Wenngleich das Wetter für den Jagderfolg eigentlich kontraproduktiv war – durchgängig Regen am 14. November und starker Wind am 15. November kam dennoch viel Wild in Anblick. An beiden Jagdtagen (Freitagnachmittag und Sonn-



Foto: Privat

Revierübergreifende Drück- und Ansitzjagd im Hegering 8, Dänischer Wohld Ost

abendvormittag) wurden insgesamt 131 Stück Schalenwild zur Strecke gebracht. Dies bedeutet, dass trotz des ungünstigen Wetters die Strecke um mehr als 100 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Dam- und auch Rehwild ist nahezu flächendeckend im gesamten Hegering gut vertreten. Nach der Begrüßung der Ehrengäste (Vizepräsident des LJV S-H, Herr Andreas-Peter Ehlers, dem Kreisjägermeister Herr Olaf Malmström, dem Kreisvorsitzenden der KJS Eckernförde, Herr Sven Bielfeld

sowie dem Leiter der Hochwildhegegemeinschaft Dänischer Wohld, Sehested u. Hütten, Herr Hans-Jürgen Langbehn) und der übrigen Jagdcorona durch den Hegeringleiter Graf v. Gersdorff wurde als krönender Abschluss dieser schönen Gemeinschaftsjagd vor dem Schüsseltreiben symbolhaft die Strecke auf der Reitanlage von Frau Anja Bornhöft-Lejon gelegt und brauchungsgerecht verblasen. Erfreulich ist auch, dass sich bei der Jägerschaft im Hegering ein Generationswechsel hin



zu deutlich mehr Jugendlichkeit zu ver-
stetigen scheint. Das Hegelehrrevier des
LJV in Grönwohld hatte in diesem Jahr
die Geschäftsführer aller Landesjagdver-
bände in Deutschland geladen. Darüber
hinaus waren der Einladung von Seiten
des LJV der Vizepräsident Herr Andreas-
Peter Ehlers und der neue Bundesmeister

im BüchSENSchießen, Herr Jan-Hendrik
Holst, gefolgt. Herr Jan-Hendrik Holst war
es auch, dem vom Hegeringsleiter, Graf v.
Gersdorff, in launigen Worten die Jagd-
königswürde nach einer Strecke von fünf
Stück Schalenwild zugesprochen wurde;
die Überreichung der Jagdkönigskette
erfolgte sodann durch den vorjährigen

Jagdkönig, den Vizepräsidenten des LJV,
Herrn Andreas Peter Ehlers. Ein erfolgrei-
ches Jagdwochenende hat so mit einem
leckeren Grünkohlessen unter diesjähriger
Rekordbeteiligung von 160 Jagdteilneh-
mern in Dibberns Gasthof in Osdorf seinen
Abschluss gefunden.

Hartwig Hardell



Flensburg

Kreisjägerschaft/ Hegering	Versammlung	Ort	Datum	Uhrzeit
Flensburg	Mitgliederversammlung KJS	Grundhofkrug, Grundhof	11.06.26	19:00
I	Hegeringversammlung	Ferienhof Thomsen, Stenderup 7, 24395 Gelting	18.03.26	19:00
II	Hegeringversammlung	Ferienhof Thomsen, Stenderup 7, 24395 Gelting	17.03.26	19:00
III	Hegeringversammlung	Kreisbahnhofshotel Sörup, Sörup	19.03.26	19:00
IV	Hegeringversammlung	Gaststätte Sreichmühle, Streichmühle	26.03.26	19:00
V	Hegeringversammlung	Tastruper Krog, Tastrup	24.03.26	19:00
VI	Hegeringversammlung	Bilschaukrug, Bilschau	19.03.26	19:00
VII	Hegeringversammlung	Schützenheim, Waldstr. 26a, Ellund	18.03.26	19:30
VIII	Hegeringversammlung	Gaststätte Sillerup, Sillerup	12.03.26	19:30
IX	Hegeringversammlung	Alte Schule, Dorfstr. 41, Janneby	16.03.26	19:30
X	Hegeringversammlung	Bilschaukrug, Bilschau	26.03.26	19:00
XI	Hegeringversammlung	Bildungscampus Medelby, Medelby	10.03.26	19:00



Kiel

Lehrtreibjagd Kronshagen

Für die Jagdschein-Anwärter unseres
Jungjäger-Kurses ist die Teilnahme an
Gesellschaftsjagden eine wichtige Mög-

lichkeit, um einen Einstieg in die jagd-
liche Praxis zu bekommen. Deshalb fand
im November letzten Jahres wieder die
Lehrtreibjagd in der Nähe von Kiel statt.
Bei gutem Wetter konnte der Jungjäger-
Kurs der Kreisjägerschaft Kiel die ersten
praktischen Erfahrungen sammeln. Ein

besonderer Waidmannsdank gilt allen Mit-
wirkenden, den Hundeführern sowie dem
Kieler Bläsercorps und natürlich den Re-
vierpächtern Burkhard Ufer und Gernant
von Massow, die diese gelungene Veran-
staltung wiederum ermöglichen. Beson-
derer Dank gilt aber auch dem Jungjäger-

Kurs auch für die engagierte Unterstützung der Landeshubertusmesse, die im November 2025 in Kiel stattfand. Ebenso gebührt natürlich auch dem Bläsercorps, allen engagierten Mitgliedern und dem Vorstand der KJS ein herzliches Dankeschön für das großartige Engagement bei der Landeshubertusmesse und dafür, dass unsere verhältnismäßig kleine Kreisjägerschaft eine so große Veranstaltung durchführen konnte!

KJS Kiel

Die Jagdschein-Anwärter der KJS Kiel auf der Lehrtreibjagd in Kronshagen



Foto: Laura Hartwig



Nordfriesland

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am 26. März 2026 in die Koogshalle, Sophien-Magdalenenkoog,

Ablauf: Anlieferung der Gehörne von 09:00 bis 12:00 Uhr

Beginn der Versammlung um 19:00 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Grußworte der Gäste
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Kurzbericht der Obleute
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
9. Ehrungen
10. Wahlen:

- 10.1. Stellv. Obfrau für Jugendarbeit
- 10.2. Delegierte
- 10.3. Kassenprüfer
11. Streckenergebnisse mit Geweih- und Gehörnbeurteilung durch den Kreisjägermeister
12. Verschiedenes

Anträge und Wahlvorschläge können bis zum 09. März 2026 beim Vorstand eingereicht werden.

Stephan Gülck
Vorsitzender



Pinneberg

Jahreshauptversammlung 2026 der Kreisjägerschaft Pinneberg im Landesjagdverband S-H e.V.

am Freitag, den 27. März 2026
19:00 Uhr im Gartenbauzentrum Ellerhoop

Thiensen 16 in 25373 Ellerhoop
(Gehörschau ab 18:00 Uhr)

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Bericht des Kreisjägermeisters (Streckenbericht / Signale der Jagdhornbläser)
4. Ehrungen
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Grußworte der Ehrengäste
7. Kassenberichte des Schatzmeisters für 2025
8. Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes für 2025
9. Berichte der Obleute
10. Wahl eines Kassenprüfers
11. Wahl der Delegierten für die Mitglie-

- derversammlung des LJV
 12. Haushaltsvoranschlag 2026
 13. Antrag des Vorstandes zur einmaligen Sonderumlage für 2026 in Höhe von 15,00 EUR
 14. Antrag des Vorstandes zur Beitragserhöhung ab 2027 um jährlich 15,00 EUR
 15. Anträge zur Tagesordnung (schriftliche Anträge bis 12. März 2026 an den Vorstand)
 16. Verschiedenes
- Simone Freyermuth**
- Schriftführerin -



Plön

ZUSAMMENFASSUNG DER VERSAMMLUNGSTERMINE 2026

Kreisjägerschaft/ Hegering	Versammlung	Ort	Datum	Uhrzeit
KJS Plön	“Kreisjägertag 2026“: Streckenbericht KJM, Jahreshaupt- und Mitgliederversammlung	Ferienzentrum Holm, Schönberg	25.04.2026	10.00 KJM 11.00 JHV
Hegering 1	Vorstandssitzung HGR 1	Ölmühle, Plön	09.02.2026	18.00 Uhr
	Revierinhaberbesprechung	Golfclub Waldshagen, Bösdorf	11.03.2026	18.00 Uhr
	Hegeringversammlung	Golfclub Waldshagen, Bösdorf	11.03.2026	19.00 Uhr (Anlieferung Trophäen ab 17.00 Uhr)
Hegering 2	Revierinhaberbesprechung Hegeringversammlung	Engelauer Kamin, 24321 Giekau	26.03.2026	18.00 Uhr
		Engelauer Kamin, 24321 Giekau	26.03.2026	19.30 Uhr
Hegering 3	Revierinhaberbesprechung Hegeringversammlung	24257 Hohenfelde	19.02.2026	19.00 Uhr
		Giekauer Kroog, Giekau	13.03.2026	19.30 Uhr
Hegering 4	Revierinhaberbesprechung Hegeringversammlung	Giekauer Kroog, Giekau	13.03.2026	19.00 Uhr
		Giekauer Kroog, Giekau	02.04.2026	19.00 Uhr
Hegering 5	Revierinhaberbesprechung Hegeringversammlung	Haus Felsenburg, Schönberger Strand	09.03.2026	17.30 Uhr
		Haus Felsenburg, Schönberger Strand	16.03.2026	19.00 Uhr
Hegering 6	Revierinhaberbesprechung Hegeringversammlung	Jagdkeller Gut Dobersdorf	05.03.2026	19.00 Uhr
		Jagdkeller Gut Dobersdorf	19.03.2026	19.00 Uhr
Hegering 7	Revierinhaberbesprechung Hegeringversammlung	---	09.03.2026	18.30 Uhr
		Haus Felsenburg 3, Schönberger Strand		18.30 Uhr
Hegering 8	Revierinhaberbesprechung Hegeringversammlung (+ Trophäenschau)	---	25.03.2026	19.30 Uhr
		Landgasthof Kirschenholz, Schillsdorf		(Anlieferung Trophäen ab 18.00 Uhr)
Hegering 9	Revierinhaberbesprechung Hegeringversammlung	---	20.03.2026	19.00 Uhr
		Landgasthof Kirschenholz, Schillsdorf		
Hegering 10	Revierinhaberbesprechung Hegeringversammlung	---	12.03.2026	19.00 Uhr
		Landgasthof „Zum Beeksberg“, Nettelsee		
Hegering 11	Revierinhaberbesprechung Hegeringversammlung (+ Trophäenschau)	---	20.03.2026	19.00 Uhr
		Landgasthof Kirschenholz, Schillsdorf		
Hegering 12	Revierinhaberbesprechung Hegeringversammlung (+ Trophäenschau)	Dorftreff Dersau	27.03.2026	18.00 Uhr
		(ehemals Gasthof Westphal)	27.03.2026	19.30 Uhr
		Dorftreff Dersau (ehemals Gasthof Westphal)		
Hegering 13	Revierinhaberbesprechung Hegeringversammlung (+ Trophäenschau)	Engelauer Kamin, 24321 Giekau	18.02.2026	19.30 Uhr
		Engelauer Kamin, 24321 Giekau	18.03.2026	19.30 Uhr
				(Anlieferung Trophäen ab 18.30 Uhr)
Hegering 14	Revierinhaberbesprechung Hegeringversammlung (+ Trophäenschau)	---	27.03.2026	19.00 Uhr
		Flair Hotel Neeth, Lehmkuhlen/ OT Dammdorf		
Hegering 15	Revierinhaberbesprechung Hegeringversammlung	Dorfgemeinschaftshaus, Pohnsdorf	24.03.2026	19.00 Uhr
		Dorfgemeinschaftshaus, Pohnsdorf	24.03.2026	19.00 Uhr



Rendsburg Ost

TERMINE Kreisjägerschaft Rendsburg-Ost 2026

HR Rumohr Fr., 20. Feb. 2026 19h BÄRENKRUG, Molfsee
HR Langwedel Mo., 02. März 2026 19:30h, Dorfgemeinschaftshaus Ellerdorf, Hasenberg 8
HR Bordesholm Di., 03. März 2026 19:30h HOTEL CARSTENS Bordesholm
HR Bokelholm Do., 05. März 2026 19:30h LANDGASTHOF GROß VOLLSTEDT
HR Hohner Harde Fr., 06. März 2026 19:30h GASTHAUS PEPER, Eldorf-Westermühlen
HR Brügge Mo., 09. März 2026 19:30h ZUM ALTEN HAESELER, Negenharrie
HR Bossee Di., 10. März 2026 19:30h GASTHAUS AM SEE (SPRITZENHAUS), Westensee
HR Bovenau Mo., 16. März 2026 19:30h HIMBEERHOF, Steinwehr
HR Rendsburg Mi., 18. März 2026 19h GASTSTÄTTE LINDENKROG, Rickert
HR Loop Do., 19. März 2026 19:30h GASTHOF RITZEBÜTTEL, Thienbützel
HR Melsdorf Fr., 20. März 2026 19:30h BÜRGERHAUS, Melsdorf
KJS RD-Ost, JHV Mi., 25. März 2026 19h HOLSTEINISCHES HAUS, Nortorf



Foto: Privat

Weihnachtsmarkt auf dem Gut Steinwehr 2025

Seit über 20 Jahren bereichert der Hegering Bovenau mit einem Bücher-, Luftgewehr- und Ausstellungsstand an den Adventswochenenden, den Weihnachtsmarkt in Steinwehr.

Das Interesse der vielen Besucher war allgemein sehr gut und es fanden durch das Ratespiel für die Kinder viele interessante Gespräche statt. Diese Art der Öffentlichkeitsarbeit ist ein Resultat guter Zusammenarbeit mit dem LJV, sowie dem freiwilligen Einsatz der Standaufsichten und Jagdhorn Bläsern des HR Bovenau.

Vielen Dank dafür an Alle!

Claus Siebcken
Hegeringleiter



Schleswig

Herbstversammlung des Hegerings VII der KJS Schleswig

Die Mitglieder des Hegering VII der Kreisjägerschaft Schleswig trafen sich am 12. November 2025 zur Herbstversammlung in Erfde.

Die Eröffnung der Veranstaltung und Begrüßung der Anwesenden fand durch Hegeringleiter Torben Ehlers statt. Eine Bläsergruppe spielte zur Begrüßung.

Mit Freude konnte Torben von einem neuen Mitglied im Hegering VII berichten. Außerdem teilte er mit, dass die anstehenden Wahlen in das kommende Frühjahr verschoben werden, so dass auf diese Weise der vor der Corona Pandemie geltende Turnus wieder hergestellt ist.

Weiterhin bedankte sich der Hegeringleiter bei Jörg Sievers und Dennis Jacobs für die erfolgreiche Durchführung des

letzten Hundekurses, der mit 13 Hunden sehr gut besucht war.

Von der Bläsergruppe des Hegerings wurde berichtet, dass sie einen Auftritt bei der Deula hatten, der dort auf sehr viel Interesse und Anerkennung stieß. Auch der Jägerball des Hegerings, der im Oktober in Erfde stattfand, war gut besucht und ein voller Erfolg. Er soll in 2026 wiederholt werden. Auch soll im nächsten Jahr eine Hubertusmesse in Erfde stattfinden, weitere Informationen dazu gibt es im neuen Jahr auf der Frühjahrsversammlung.

Hegering VII und VIII werden auch im Januar 2026 wieder gemeinsam eine Raubwildwoche veranstalten. Zeitraum wird sein vom 23. – 30. Januar 2026. In seiner Funktion als Schießwart berichtete Hans-Dieter Stolle über die Saison 2025 auf dem Schießstand Külken. Er wies unter anderem darauf hin, dass auf dem Schießstand Alt Bennebek nach Terminvereinbarung weiterhin der Schießnachweis erworben oder verlängert werden kann.

Im Anschluss begrüßte der Vorsitzende der Kreisjägerschaft Schleswig Dr. Heinz Roling die Anwesenden. Er berichtete über verschiedene Themen, mit der sich die Kreisjägerschaft gerade auseinandersetzt. Dazu gehört z.B. die Arbeit an einer neuen Satzung, der Umgang mit der ASP und das Thema Myxomatose beim Feldhasen. Auch die Geflügelpest wurde erwähnt und in dem Zusammenhang darum gebeten, bei Funden diese bitte zu beproben und an das Veterinäramt zu geben. Mit einem kurzen Bericht zu den aktuellen Rotwildbeständen schloss Dr. Roling seinen Bericht.

Der Hegeringleiter übernahm wieder das Wort und referierte über die Zusammenarbeit des Hegerings mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und dass es einen Arbeitskreis Prädatorenmanagement geben soll. Er schloss die Versammlung um ca. 21:15 Uhr und wünschte allen Anwesenden eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, viel Gesundheit und vor allem ein kräftiges Waidmannsheil.



Segeberg

Foto Privat



Kranker Rothirsch erlöst

Ein ganz besonderes Erlebnis hatte Thomas Tensfeldt, seit diesem Jagdjahr Mitpächter im Revier Gönnebek. Der Jäger konnte einen offensichtlich kranken

Rothirsch von seinem Leiden erlösen. Das sei sein "Lebenshirsch im eigenen Revier", wie Thomas Tensfeldt berichtet. "Durch die Angrenzung an den Segeberger Forst haben wir immer wieder Rotwild im Revier, insbesondere vor und nach der Brunftzeit", erzählt der Jäger. In diesem Jahr erhielt er am 6. Oktober von einem Landwirt die Mitteilung, dass er einen kranken Hirsch in seinem Maisschlag gesehen habe. Mit Hilfe einer Drohne konnte Thomas Tensfeldt das Stück bestätigen und erkennen, dass es stark geforkelt war. Wenige Tage später konnte der Waidmann den Hirsch erlösen. Die Freude war groß, denn die Forkelverletzung sowie ein deutlich geschwollenes Gelenk am linken Hinterlauf bestätigten sich nach dem Erlegen. Das Stück war elf Jahre alt, ein ungerader 16-Ender.

Nicole Scholmann

Übersicht der Termine der Hegeringversammlungen 2026 Kreisjägerschaft: Segeberg

Hegering	Ort	Datum	Uhrzeit
I - Wardersee	Strenglin, Strengliner Mühle	17.03.26	18.00
II - Seedorf	Seedorf, Turmschänke	13.03.26	15.00
III - Borhöved	Schmalensee, Gasthof Voß	05.03.26	18.00
IV - Segeberg	Blunk, Alter Bahnhof	02.03.26	18.00
V - Neuengörs	Weede, Dorfhaus	27.03.26	18.00
VI - Hartenholm	Schießstand Hasenmoor-Wolfsberg	18.03.26	19.00
VII - Itzstedt	Kayhude, Alter Heidkrug	09.03.26	19.00
VIII - Kisdorf	Kattendorf, Steenbuck's Gasthof	12.03.26	18.30
IX - Kaltenkirchen	Kaltenkirchen, Schützenhaus	19.03.26	18.30
X - Bad Bramstedt	Weddelbrook, Wolter's Gasthof	25.03.26	18.00
XI - Großenaspe	Braak, Zur Eiche	11.03.26	18.00
XII - Leezen	Neversdorf, Waidmann's Ruh	04.03.26	18.30
XIII - Norderstedt	Zur Glashütte, Norderstedt	16.03.26	18.30

Kreisversammlung 2026

Blunk, Alter Bahnhof	13.04.2026	18.00
----------------------	------------	-------

Termine Hochwildhegeringe

Segeberg Nord	Seedorf, Turmschänke	13.03.26	15.00
Damwldring Ost	Strenglin, Strengliner Mühle	17.03.26	18.00



Steinburg

Ein aufregendes Jagderlebnis

Ein Jagerlebnis der ganz besonderen Art hatte am 1. November 2025 Christian Hauschildt aus dem Gemeinschaftsjagdrevier Hennstedt: Um 9:25 Uhr konnte er einen stattlichen, ca. fünf Jahre alten Keiler mit 183 kg Lebendgewicht strecken. Den Keiler hatte Christian in einem Brachland anpirschen können, wo er allein in einer Reetdickung lag. Als der Keiler den Jäger wahrgenommen hatte, zog er langsam weiter in Richtung eines Dor-

nengebüsches. Als auch dieses endete, musste er sich entscheiden, über eine Wiese, wo zwei weitere Jäger abgestellt worden waren, oder in den anliegenden Wald zu wechseln. Er wechselte 25 Meter vor dem Schützen entlang Richtung Wald und konnte mit der Kugel über Kimme und Korn sicher gestreckt werden. Waidmannsheil zu diesem außergewöhnlichen Abschuss!

Ute Lange

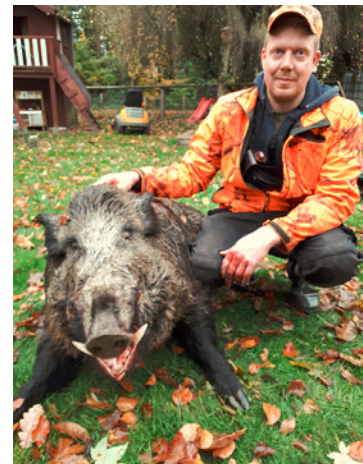


Foto: Privat



DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids



PAULA & TIM

„Sieht aus wie Elefantenhaut!“

... meint Paula und streicht mit dem Handschuh über die glatte, silbergraue Rinde des Baumes.
 „Das ist eine Rotbuche“, erklärt Tim. „Die erkennt man sogar im Winter sofort an ihrer hellen, glatten Rinde.“
 Flip schnuppert mit seiner kalten Nase am Buchenstamm, bevor er durch den knirschenden Schnee weiterstapft.
 Der Winterwald liegt still und verschneit da. Nur das Knacken der Äste und das leise Knistern unter ihren Stiefeln ist zu hören. Auf einem der kahlen Äste sitzt ein Eichelhäher und ruft heiser.
 „Weißt du, wie man ohne Blätter herausfindet, welcher Baum das ist?“, fragt Tim.
 Paula schüttelt den Kopf.
 „Die Rinde ist der Schlüssel! Die von Buchen ist ganz glatt, die von Eichen eher rissig, und Birken erkennst du an ihrer weißen Farbe.“ „Ja das weiß ich. Birken sind meine Lieblingsbäume“, antwortet Paula.
 Sie bleiben vor einem weiteren Baum stehen. „Guck mal Tim, hier ist ein Herz eingeritzt“, murmelt Paula.
 „Ja“, sagt Tim. „Wenn man in die Rinde ritzt, ist das wie eine Wunde für den Baum. Pilze, Feuchtigkeit oder kleine Insekten können eindringen. Manche Bäume werden davon sogar krank.“
 Paula nickt nachdenklich. „Dann lieber ein schönes Foto.“
 Flip bellt und bleibt stehen. Zwischen den Bäumen raschelt es, und für einen Moment schiebt sich eine kleine dunkle Schnauze aus dem Unterholz – Emma! Die Wildschweinfreundin beobachtet die Kinder neugierig, doch als Flip sich bewegt, verschwindet sie lautlos wieder im Dickicht.
 „Weißt du, was das Wort ‚Buch‘ mit Buche zu tun hat? Früher haben die Leute auf Holztafeln geschrieben – oft aus Buchenholz. Sogar die Buchdeckel bestanden lange aus Buchenholz. Deshalb heißen Bücher so.“
 Paula streicht beeindruckt über die Rinde. „Also ist jeder Buchenbaum ein bisschen wie ein Geschichtensammler.“
 „Genau“, sagt Tim. „Und der Wald ist das spannendste Buch von allen.“
 Paula muss lachen und Flip springt wild durch den Schnee und schleudert eine weiße Wolke in die Luft.
 Paula kichert. „Und Flip wirbelt die Geschichten durcheinander!“

Winterrätsel

Paula und Tim spazieren durch den verschneiten Winterwald. Dabei merken sie, dass man Baumarten auch an ihrer Rinde erkennen kann. Welche Baumart haben sie gerade entdeckt? Löst das Winterrätsel, in dem Ihr die entsprechenden Wörter eintragt, lest das Lösungswort und dann her mit der richtigen Antwort mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum 1. März 2026 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljev-sh.de.
 Der Gewinner erscheint im Märzheft. Zu gewinnen gibt es dieses Mal „Stadt, Land, Quatschkopf“.



Gewinnerin aus dem Dezemberheft ist Emma (4) aus Kiesby.

Paulas Kakaobomben für kalte Tage

ZUTATEN ZUBEREITUNG

200 g Zartbitter- oder Vollmilchschokolade
 Kakaopulver
 Mini-Marshmallows
 bunte Streusel oder andere Leckereien
 Silikonförmchen

Schokolade klein hacken und über dem Wasserbad schmelzen. Förmchen mit der flüssigen Schokolade bestreichen und kalt stellen. Dann mit Kakao-pulver, Marshmallows oder Streuseln füllen, mit geschmolzener Schokolade verschließen und nochmal kühlen.
 Zum Trinken einfach in heiße Milch geben!

Warme Milch zum Servieren

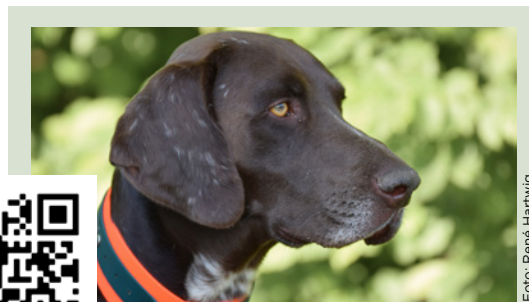


Hundeprüfungen im Überblick

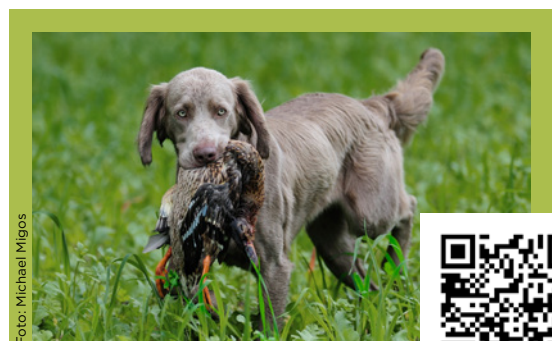
In ganz Schleswig-Holstein finden in diesem Jahr wieder zahlreiche Hundeprüfungen, Ausbildungslehrgänge, Welpentage und Workshops für Jagdhundeführer statt. Bitte nutzen Sie die angegebenen Internetadressen bzw. den zugehörigen QR-Code für die an uns gemeldeten Termine. Alle weiteren Informationen zu den Angeboten finden Sie auch auf den Seiten der Veranstalter.



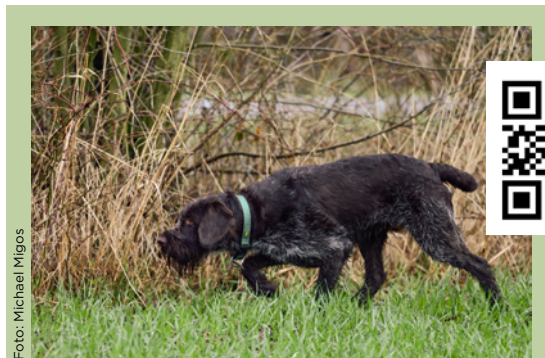
Verein Pudelpointer e.V.
www.pudelpointer.de/landesgruppe/schleswig-holstein



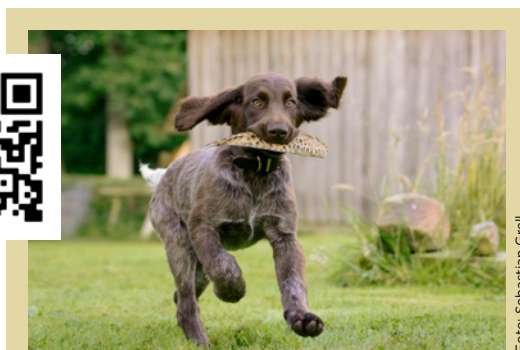
Deutsch-Kurzhaar Westküste e.V.
www.westkueste-dk.de



Weimaraner Klub e.V.
Landesgruppe Nord
www.weimaraner-nord.de



Verein Deutsch-Drahthaar e.V.
www.drahthaar-sh.de



Deutsch-Langhaar Gruppe
Schleswig-Holstein e.V.
www.deutschlanghaar.de



Alle Prüfungen der Zucht- und Prüfungsvereine sowie die Anmeldung für die Brauchbarkeitsprüfungen finden Sie über den QR-Code oder unter www.ljv-sh.de/unsere-jagd/jagdhundewesen/

Hundeführerkurs 2025

Auch in diesem Jahr konnten wir erneut einen umfangreichen Hundeführerkurs mit verschiedenen Schwerpunkten durchführen.

Zu Beginn des Jahres starteten wir mit der Vorbereitung zur Bringtreue. Im weiteren Verlauf folgten regelmäßige Termine zur Festigung der Gehorsamsfächer für die Brauchbarkeitsprüfung sowie für die VGP. Parallel dazu begann der Vorbereitungskurs für HZP und BP1. Im Spätsommer setzten wir die Ausbildung mit Stöbern und weiteren VGP-Einheiten fort.

Zudem fanden drei Übungstermine im Saugatter in Bad Segeberg statt. Die Gruppe war, wie in den vergangenen Jahren, vielfältig besetzt, von Vorstehhunden über Retriever und Terrier bis hin zu Münsterländern. Im Mittelpunkt stand eine praxisnahe Ausbildung unter realistischen jagdlichen Bedingungen, an verschiedenen Standorten mit unterschiedlichen Gegebenheiten.

Zum Ende des Kurses konnten zahlreiche Gespanne erfolgreich ihre Prüfungen ablegen. Waidmannsheil an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wir blicken auf ein intensives, lehrreiches Jahr zurück, geprägt von guten Momenten und auch nicht ganz so leichten Situationen. Fehler gehören zur Ausbildung dazu und bieten wertvolle Erfahrungen für Hund und Führer. Zugleich zeigt

**Hundeführer
des Hundeführer-
kurses
der Kreis-
jägerschaft
Herzogtum
Lauenburg**



Foto: Privat

sich jedes Jahr aufs Neue, dass die Jagd ohne gut ausgebildete, brauchbare Hunde nicht denkbar ist.

Besonders wertvoll war erneut der vertrauensvolle Austausch innerhalb der Gruppe, der den Kurs über die reine Ausbildung hinaus bereichert hat.

Unser Dank gilt allen Hundeführern für ihre engagierte Teilnahme sowie den Revierinhabern, die uns ihr Gelände zur Verfügung gestellt und uns ihr Vertrauen geschenkt haben.

Jessica Schöneich

Anmeldung zu den Hundeführerlehrgängen

Kreisjägerschaft Rendsburg-West bietet auch in diesem Jahr wieder Ausbildungskurse für Jagdgebrauchshunde an.

Am So. 01. März 2026 um 9:00 Uhr findet die Anmeldung zu den Hundeführerlehrgängen für die Frühjahrs- und Herbstprüfungen für Vorstehhunde sowie für Terrier und Teckel statt.
Ort: Gasthof Ritzebüttel,
Rendsburger Str. 11, 24589 Nortorf
Kosten: VJP/HZP und Terrier/Teckel: 120€ Mitglieder KJS RD-West (150€ Nichtmitglieder)
VGP: 220€ Mitglieder KJS RD-West (300€ Nichtmitglieder)
Weitere Infos mit der Anmeldung
(für Fragen vorab: 0174-9100668).
Teilnahme vorrangig für Mitglieder der KJS RD-West.

Jagdgefährte und treuer Freund

Kreisjägerschaft Pinneberg lädt zum Infoabend für angehende Hundeführer und Interessierte





Heede. Wer sich einen Jagdgebrauchshund anschaffen möchte, sollte sich vorher genau Gedanken machen, welche Hunderasse die passendste ist, um seine jagdlichen Wünsche zu erfüllen und natürlich auch welche Temperamente bei dem einen oder anderen Tier vorherrschend sind. Deutsch-Drahthaar oder Pudelpointer, Weimaraner oder Westfalen, Bretonne oder Beagle oder Rauhaar-Teckel – sie und andere haben ihre individuellen Spezialitäten.

Der Hundeobmann der Kreisjägerschaft Pinneberg, Dennis Knop, und sein Team kennen sich aus, denn sie haben jahrelange Erfahrungen im Umgang mit und in der Ausbildung von Jagdgebrauchshunden. Sie bieten an, dieses Wissen zu teilen. Sie laden zu einem Informationsabend zu Dienstag, 2. März, in den Gasthof „Heeder Damm“ am Heeder Damm 1 in Heede. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. Nachfragen beantwortet Dennis Knop unter 0172-4560906. Und das Beste zum Schluss: Die Veranstaltung ist kostenfrei.

WIR SIND JAGD!

Ursprünglich, respektvoll,
naturverbunden



-  @jaegermagazin
-  @jaegermagazin
-  @JÄGER Magazin
-  jaegermagazin.de



<https://shop.jahr-media.de>

Jäger 
in Schleswig-Holstein IMPRESSUM

Herausgeber:
Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6 · 24220 Flintbek
Tel.: 04347-9087-0 · Email: info@ljev-sh.de · Web: www.ljev-sh.de
ISSN:1861-6747

Redaktion:
Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),
Marcus Börner, René Hartwig, Rika Hargens
Tel.: 04347-9087-0 · Email: redaktion@ljev-sh.de · Web: www.ljev-sh.de
Erscheinungsweise ist 10 x jährlich.

Bezugspreis Inland: Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95. Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugsbetrags. Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags. Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlags. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und

 **Jäger in Schleswig-Holstein**
wird produziert durch die
JAHR MEDIA GmbH & CO. KG
Jürgen-Töpfer-Str. 48
22763 Hamburg

Geschäftsführung Alexandra Jahr
Media Sales Kathleen Teegen
Tel.: 040 389 06-276, Kathleen.Teegen@jahr-media.de
Anzeigenpreisliste Nr. 3, gültig ab 01.01.2026
Grafik JAHR MEDIA GmbH & Co. KG
Gestaltung: Selin Demir-Reichelt
Produktionsmanagement Ilja Badekow, Sybille Hagen, Andreas Meyer
Druck Sattler Premium Print GmbH, Carl-Zeiss-Str. 4, 32549 Bad Oeynhausen

zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar. Sepa Lastschriftverfahren: Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonnementnummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Jagdausrüstung - Ankauf - Verkauf

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260



„Lösungen für Jäger“

Unser Ansitzkanzel-Programm



Katalogbestellung:
www.eiderheim.de

wir liefern frachtfrei nach Deutschland, Österreich und BeNeLux

Qualitativ hochwertig
Robust
Praktisch

Nachtsicht- und Thermaltechnik Nord

Wir bieten Nachtsicht- und Thermaltechnik sowie Reparaturservice zum günstigen Preis!

Henry Kruse
Wiesenredder 29 | 23743 Grömitz
0172-4263511 | nachtsichtnord@web.de

Verkauf aus Altersgründen:
Sauer 90, Kal. 30-06, mit 2 Zielfernrohren und 2 Vollschaften plus Munition
FN Browning 12/70, rechts, 71 cm LL Weatherby Mark V (keine Sauer), Kal. 7 mm W. Magnum mit ZF Swarovsky 6i mit Leuchtabsehen und Ballistikurm plus Munition
VHB nur an EWB
Tel: 0172/ 471 05 76

Verkaufe
Drilling Sauer & Sohn, Kaliber 16/70, 7x57R, SEM, Zeiss Diatal 6x42, leichte Gebrauchsspuren, technisch tipp-topp, Restmunition, Festpreis 700,- €, nur an EWB und Selbstabholer, Raum Schleswig, Bilder per Whatt's App,
Tel. 0176 61050670



Gutes für Lokales
Stabile Scheren- und Ansitzleitern zu verkaufen, Kanzeln auf Anfrage
0172 / 471 05 76

Reviersuche

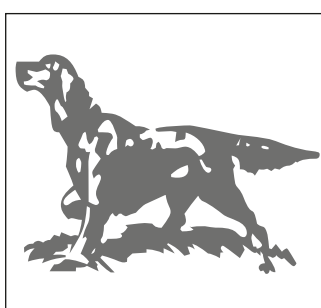
Jagdgelegenheit gesucht
Jäger, verantwortungsvoll und erfahren, sucht neue Jagdgelegenheit bis ca. 20 km um Lübeck.
Kontakt: vizsla2026@freenet.de

Suche Jagdrevier zur Pacht oder entgeltlichen BGS für Hochwildjagdrevier in Kreis OH.
Passion, handw. Fähigkeiten, Hund, Netzwerk und 35 Jahre Erfahrung sind vorhanden.
Ich freue mich auf Ihr Angebot.
jadgfreund.oh@web.de

Jagdrevier Schleswig-Holstein
Erfahrener Jäger (60) mit Hund sucht Jagdpacht oder Pachtvertragsübernahme (keine BGS) bis 1000 ha in SH, gerne 9-12 Jahre. Erfahrung mit Pachtverträgen liegt vor. jagd2626@web.de
WMH aus Kiel
Handy: 01639087362

www.jaegermagazin.de

Hunde



Dog Management
Individuelles Coaching für Mensch mit (Jagd-) Hund
Birgit Nöh
0152 - 293 77 662
www.dog-management.com

Jagdverpachtungen

Entgeltl. Begehchein im Niederwildrevier bei Neustadt in Holstein ab 1.4.2026 zu vergeben.
Hegebeitrag jährlich 2.500,00 €
Chiffre: JAEG-SH-2169

Jäger in Schleswig-Holstein

Wenn auch Sie Ihre Anzeige schalten möchten,
senden Sie doch bitte eine E-Mail mit Ihrem Text an:
wilfried.harms@jahr-media.de
Die nächstmöglichen Ausgaben sind:
Das Heft 4 vom 08.04.2026,
Anzeigenschluss ist der **12.03.2026**

Verschiedenes

Ausbildung

Fangjagdseminar
Anerkannter Lehrgang zur Befähigung der Fallenjagd in Schleswig-Holstein.
In Schülup bei Rendsburg am 15.03.2026
Infos und Anmeldung unter: 0173/2122902
berufsjaeger.sh@gmail.com

ZU VERKAUFEN:
1. Pistole Sig Sauer Kal 7,65 200,- €
2. Rep. Ruger Stutzen Kal 308 ZF neu 4-12x50 LP mit Muni 1.200,- €
3. Bockdoppelfl. Winchester 12/70 1/2 1/1 Coke 450,- €
4. Bockbüchsf. Prinzess 12/70 243 Win. altes Glas Zeiss DDR Suhler Einhakn. 500,- €
5. Doppelglas Swarovski Habicht SL 8457 500,- €
Waffen nur an EWB abzugeben
Tel. 0175 940 4334
Bei Kompl. abn. 2.500,- €

Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?
Verstoß gegen das WaffG? u. s. w.
Dr. Boris Lau, Fachanwalt für Agrarrecht, hilft!
04509/712450 o. www.RAe-Lau.de



JÄGER WELT

Wir liefern die spannendsten Jagd-News aus aller Welt.

JÄGER THEMEN

Die neusten Ergebnisse aus Wildbiologie, Forschung, Politik sowie Jagdrecht.

JÄGER PRAXIS

Ausrüstungstests, Revier-einrichtung und aktive Jagd – unsere Tests sind aus der Praxis für die Praxis.

JÄGER SAUEN
Magazin für das Jagdrevier

WIR SIND JAGD



für dich



ursprünglich – respektvoll – naturverbunden

Der Subaru Forester. Waidmanns Traum.



Auto Bild **ALLRADAUTO**
DES JAHRES 2025



Serienmäßig optimal ausgestattet für jede Art von Jagd. **Jetzt Probe fahren!**

Warum der Forester auf der Pirsch ideal ist? Darum:

- Allradauto des Jahres in der Kategorie Preis/Leistung¹
- permanenter symmetrischer Allradantrieb
- X-Mode und 220 mm Bodenfreiheit
- innovatives Fahrerassistenzsystem EyeSight²
- bis zu 1.731 Liter Laderaumvolumen und bis zu 2.055 kg³ Anhängelast

**Attraktive Rabatte für die
Mitglieder des Landesjagd-
verbandes Schleswig-Holstein**

Mehr erfahren über
Subaru Jagd & Forst:



Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

21465 Reinbek bei Hamburg
Autohaus Wilken GmbH & Co. KG⁴
Tel.: 040-5700264-25
Hermann-Körner-Straße 56
info@autohaus-wilken.de
www.subaru-wilken.de

23738 Lensahn
Auto Schömig⁵
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

25469 Halstenbek
Autohaus Günther GmbH⁴
Tel.: 04101-47800
Gärtnerstr. 163-165
info@guenther-gruppe.de
www.subaru-guenther.de

25524 Itzehoe
Harders & Reimers GmbH⁴
Tel.: 04821-408040
Lise-Meitner-Straße 20
jaeger@subaru-itzehoe.de
www.subaru-itzehoe.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Forester MJ25 2.0ie: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 183; CO₂-Klasse: G.

Abbildung enthält Sonderausstattung. ¹AUTO BILD ALLRAD (Ausgabe 22/2025) / AUTO BILD ALLRAD Redaktionspreis 2025 / Gewinner in der Kategorie Preis-Leistungs-Verhältnis. ²Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ³Anhängelast gebremst bis 8 % Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis. ⁴Subaru Vertragshändler. ⁵Autorisierter Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   